



Foto: ambrozio / fotolia.com

Unerhörte Gebete Warum antwortet Gott nicht?

Der eine betet um einen Parkplatz auf dem Weg zur Arbeit und findet ihn direkt. Die andere betet darum, dass ihr krebskranker Sohn überlebt – und er stirbt. Wie gehe ich damit um? Warum antwortet Gott auf manche Gebete einfach nicht? Kurz gesagt: Ich weiß es nicht! Doch einiges lässt sich über diese schwierige Frage von Christen trotzdem sagen.

Vornweg: Ich rede hier nicht von Gebeten wie: „Herr, lass mich am Samstag den Jackpot knacken“. Mir geht es um diejenigen, die krank, verletzt, beladen und bedrängt sind und sich damit an die

einzigste Adresse wenden, die ihnen sinnvoll scheint, an Gott. Doch der scheint nicht zu antworten. Jedenfalls erhört er ihre Gebete nicht.

Vorsicht vor schnellen Antworten

Ich weiß nicht, warum Gott auf so viele verzweifelte Gebete nicht antwortet, die gläubige, treue und aufrichtige Menschen von Herzen sprechen. Egal ob es dabei um Krebs, Missbrauch in der Familie,

Fortsetzung auf Seite 3 ►►



Die Lutherische Missionsgesellschaft lädt zur

Missionsfreizeit

mit Winrich Scheffbuch in Neukirchen am Großvenediger (Land Salzburg) ein.



Der bekannte Pfarrer und Buchautor Winrich Scheffbuch hat die evangelische Weltmission und Entwicklungshilfe maßgeblich mitgeprägt. Er war Leiter der Hilfswerke „Hilfe für Brüder“ und „Christliche Fachkräfte international“ sowie Initiator der „Jugendkonferenz für Weltmission“.

„WIE KOMMT MAN ZUR GEWISSHEIT IN GLAUBENSdingen?“

Das Alpengasthaus & Jugendhotel Venedigerhof liegt inmitten grüner Wiesen und Wälder am sonnigen Südhang über Neukirchen in 1200 Meter Seehöhe mit traumhaftem Ausblick auf die vergletscherten Dreitausender des Nationalparks Hohe Tauern. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Ausflugs- und Freizeitmöglichkeiten für jedes Alter, wie z.B. Besuch des Wildkogels, Besichtigung des Kupferbergwerkes Hochfeld, Krimmler Wasserfälle, Wanderung zum Wasserfall im Sulzbachtal, Smaragdwanderweg, Besuch des Nationalparkmuseums Mittersill.

Direkt beim oder im Haus können alle Teilnehmer die vielen Freizeitangebote kostenlos nutzen, wie z.B. beheiztes und überdachtes Freibad, Tennis- und Badmintonplätze, Tischtennis oder auch den Fitnessraum. Das Haus bietet auch barrierefreie Zimmer sowie einen Personenaufzug. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Die Freizeit bietet die Möglichkeit, frohe Gemeinschaft zu erleben, sich in Ruhepausen zurückzuziehen oder auch die Schönheit der Natur in gemeinsamen Aktivitäten zu genießen. Wir freuen uns auf weiterführende Vorträge, Bibelarbeiten und Andachten.

Kosten:

Pro Person für 3 Tage Vollpension (Frühstück, Mittag- und Abendessen) im Doppelzimmer: € 162,00; im Einzelzimmer: € 192,00. Für Kinder (im Zimmer der Eltern oder im Mehrbettzimmer) bis 2 Jahre frei; von 3 - 6 Jahre: € 84,00; von 7 - 12 Jahre: € 120,00, für Jugendliche von 13 - 15 Jahre: € 141,00.

Adresse:

Alpengasthof & Jugendhotel Venedigerhof, Familie Düvelmeyer, Roßberg 103, A-5741 Neukirchen am Großvenediger; Tel: +43 (0) 6565/6326;
www.venedigerhof.at

Anmeldung bis spätestens 1. Mai 2018:

telefonisch +43 (0) 2266 80811 bzw. schriftlich an LUTMIS c/o Fam. Vogel, Badgasse 3, 2105 Unterrohrbach, oder per E-Mail an: vogel@lutmis.at

Weitere Informationen zum Programm unter www.lutmis.at



» Fortsetzung von Seite 1

Krisen in der Welt oder die eigenen Kinder geht, die vielleicht von Gott nichts wissen wollen. Was ich aber am wenigsten verstehe, ist, dass manche Christen – Asche über mein Haupt: ich auch manchmal – sehr schnell die Antwort parat haben, die Gott nicht gibt. Und die sich meistens in einem einzigen Satz zusammenfassen lässt, wie zum Beispiel:

- Gott hat mit allem einen Plan.
- Seine Wege sind höher als unsere Wege.
- Wir leben in einer gefallenen Welt.
- Gott hat einen anderen Zeitplan als wir.
- Er ist bei uns in unserem Leid.
- Der Regen fällt nun mal auf Gerechte und Ungerechte.
- Manchmal sagt Gott eben „nein“ oder „warte“.

In jeder dieser Aussagen liegt ein Körnchen Wahrheit – es ist aber keine Liebe darin enthalten. Wenn ich am Boden zerstört und völlig verzweifelt bin, dann wird mich keiner dieser Sätze aufbauen oder Gott auch nur einen Schritt näher bringen. Denn diese Gedanken haben meiner Meinung nach nur einen Sinn: Wer sie gebraucht, hält sich damit das eigentliche Problem und den Leidenden selbst vom Leibe. Das ist sehr effektiv, denn damit kann man dem Betenden wieder den «Schwarzen Peter» zuschieben – jetzt ist es seine Sache.

Aber die Bibel verspricht doch...

Was die Grundfrage nach unerhörtem Gebet nicht leichter macht, sind die zahlreichen Zusagen der Bibel. Sie scheinen alle zu sagen: Wenn gläubige Menschen sich vertrauensvoll mit einem echten Problem an Gott wenden, dann wird er sie erhören. Wie zum Beispiel:

- „Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch geöffnet“ (Matthäus 7,7)
- „Darum sage ich euch: Wenn ihr betet und um etwas bittet, dann glaubt, dass ihr es empfangen habt, und die Bitte wird euch erfüllt werden, was immer es auch sei“ (Markus 11,24)
- Wir „werden alles bekommen, was wir von ihm erbitten; denn wir befolgen seine Gebote und tun das, was ihm gefällt“ (1. Johannes 3,22)
- und viele weitere mehr

Warum finde ich in der Bibel so viele Verheißungen für Gebete, wenn ich gleichzeitig immer wieder erlebe, dass meine – und die von vielen anderen – nicht erhört werden? Ich weiß es nicht. Ich kann mir diese Kluft zwischen Gottes Versprechen und seiner ausbleibenden Antwort, wenn

ich leide, nicht erklären. Was mir trotz aller Fragezeichen weiterhilft, ist Hiob. Er hatte dieselben Fragen, Zweifel und Probleme. Er hatte auch keine Antwort – übrigens bis zum Schluss nicht! – doch in einer Art trotzigem Glauben wandte er sich trotzdem an Gott. „An wen sonst?“ mag er gedacht haben, als er ihn anklagte, fragte und mit ihm rang, obwohl sein „Warum?“ unbeantwortet blieb.

Was tun?

Scheinbar kann ich, wie so viele vor mir, die Frage nach dem unerhörten Gebet nicht auflösen. Aber was tue ich, wenn es keine theoretische Frage mehr ist, sondern eine, die mich persönlich betrifft? Ein Teil meiner Antwort steckt bereits im letzten Absatz, in der Geschichte Hiobs. Darüber hinaus tröstet es mich, dass Glaube nicht nur aus Lobpreis und Dank besteht, sondern auch Raum hat für Klage, Zorn und Unverständnis. Gott hat genau das bei Hiob und so manchen Psalmschreibern ausgehalten – er hält es auch bei mir aus. Aber festhalten an diesem manchmal so unverständlichen Gott, das möchte ich!

Und wenn ich mit dem Leid von anderen Menschen konfrontiert bin? Dann sind offensichtlich keine markigen Sätze gefragt, sondern trösten, da sein, zuhören, für den anderen beten. Um meine Lösungsvorschläge geht es nicht. Eher darum, die Wut und Enttäuschung des anderen einfach stehenzulassen. Er hat das Recht dazu! Und ich bin nicht als Gottes Anwalt zu ihm gekommen.

Karl Vaters schlägt vor: „Bete mit denen, die beten; weine mit denen, die weinen, und klage mit denen, die klagen. Wir werden ihre Fragen nicht immer beantworten können. Aber wenn jemand trauert, ist es immer die richtige Antwort, einfach bei ihnen zu sein.“

AUTOR: HAUKE BURGARTH

Quelle: Livenet / Christian Today



**Am Strand von Málaga/Südspanien
ÖKUMENISCHES ZENTRUM „LOS RUBIOS“**

günstig für Gruppen und Einzelbesucher/innen
ideal für Urlaub, Freizeiten u. Projekttage

www.centrolosrubios.org/de

info@centrolosrubios.org Tel. +34-952401199



Christoph Grötzinger
ÖEA-Generalsekretär

FOTO: PRIVAT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist immer wieder spannend, eine Ausgabe des Allianzspiegel zu gestalten. Die Suche nach Artikeln läuft permanent. Zeitschriften, E-Mails, Newsletter kommen täglich herein. Viele! Da heißt es wahrnehmen, lesen, sichten: Was wird an Interessantem berichtet? Was könnte ich verwenden? Ich speichere ab oder frage an und bekomme eine freundliche E-Mail-Antwort mit Text und Bildern im Anhang. So füllen sich nach und nach die für jede Ausgabe extra angelegten Ordner auf meiner Festplatte.

Auch Anzeigen trudeln ein. Schön! Das hilft uns enorm. Denn sie finanzieren die Zeitschrift in nicht geringem Maße.

Nun rückt der Redaktionsschluss heran. Unsere Mitarbeiterin Brigitte Kreuzwirth schreibt die ÖEA-Partner, die Arbeitskreise und die lokalen Allianzen an und fragt nach Veranstaltungshinweisen und ggf. Berichten. Was eintrifft, wird zusammengefasst, geordnet und, wo nötig, korrigiert.

Jetzt beginnt die heiße Phase: sind die Inhalte der Kolumnen da? Die Buchrezensionen? Passen die Anzeigen? Wieviel Platz habe ich eigentlich? Es kommt ein Anruf: „Können wir noch eine Anzeige schalten?“ – „Mir fehlt der Überblick, aber ja! Wenn ihr bis morgen liefert!“

Nun wird es spannend und schön zugleich: das Bearbeiten der Artikel und Zählen der Wörter... geht sich's aus? Dieses Mal hatte ich 32 Seiten bei der Druckerei angemeldet. Niemals hätte ich untergebracht, was ich hatte. Ich musste acht Seiten nachmelden. Und dann die Frage: Was bietet sich an für die Seite 1? Und haben wir ein gutes Bild dafür? Wieder ist Brigitte K. gefragt. Und dann, wenn alles fertig gelayoutet ist und die Seitenüberschriften gesetzt sind, kommt das Editorial dran. So wie jetzt...

Gemeinsam für Jesus!
Ihr

Christoph Grötzinger

Streiflichter zur Allianzgebetswoche 2018

Diese Berichte in Text und Bild haben uns erreicht:

Wien

Auch dieses Jahr fand der Allianzgottesdienst der Wiener Evangelischen Allianz unter der Gesamtleitung von Adi Weiland im Festsaal der VHS Wien-Meidling statt. Verschiedene Missionswerke, die auch Partner der Österreichischen Evangelischen Allianz sind, stellten im Foyer ihren Dienst vor und boten den Besuchern Infos



Begegnungen im Foyer

FOTO: IMANUEL STEINER

und Material an. Am Büchertisch konnte geschmökert werden, und wer wollte, deckte sich mit neuem Lesestoff ein. Das Musikteam der Gemeinde Beheimgasse gestaltete den Lobpreis und stimmte die Gottesdienstbesucher auf die Botschaft und das gemeinsame Gebet ein. Als Prediger war Kurt Schneck, ehemaliger geistlicher Leiter von Schloss Klaus gekommen. Er hat uns das Thema „Abraham – Glaube setzt in Bewegung“ in einer erfrischenden aber auch herausfordernden Weise nahe gebracht. Wer die Predigt verpasst hat, kann diese auf unserer Website anhören:

www.eawien.at/rueckblicke/rueckblick-2018/

Wir freuen uns, dass der Gottesdienst in Arabisch übersetzt werden konnte und so viele Geschwister der stetig wachsenden arabischen Gemeinde dieses Angebot angenommen und die Gemeinschaft bereichert haben! Der Gottesdienst mit ca. 400 Besuchern war der Auftakt zur Allianzgebetswoche, an der sich 46 Gemeinden und christliche Werke beteiligten. Sehr erfreulich war, dass zum speziell für Jugendliche gestalteten Freitagabend rund 100 junge Christen kamen, die sich ebenfalls zum gemeinsamen Lobpreis und Gebet



Es ist schön, dass sich viele Jugendliche mit in die Allianzgebetswoche hineinnehmen lassen und sich dort engagieren.

FOTO: IMANUEL STEINER

trafen. Eine ganze Woche lang waren Christen unterschiedlicher Denominationen zusammen, um gemeinsam für die Stadt, für das Land und für geistliche Einheit zu beten.

Beim Abschlussgottesdienst waren so viele Besucher wie noch nie dabei, das hat uns besonders ermutigt. Die Allianzgebetswoche war ein guter Start in die vielen weiteren gemeinsamen Aktivitäten 2018 (siehe www.eawien.at).

GÜNTER KÖRBER

Vorsitzender der EA Wien

Inneres Salzkammergut

Die Allianzgebetswoche war eine besondere Zeit. Der Auftaktgottesdienst am Sonntag war mit 150 Teilnehmern gut besucht. Es gab Gebetsveranstaltungen in Bad Aussee, Bad Ischl, Gosau und Bad Goisern.



Gebetsabend in Bad Goisern

FOTO: PRIVAT

Mitarbeiter des Bibellesebundes richteten einen Gebetsraum ein, der die ganze Woche geöffnet hatte. Er wurde sehr gut angenommen und hat seine Spuren hinterlassen. Das Miteinander im Gebetsraum, der rote Faden, der sich durchgezogen hat, hat alle ermutigt.

HANS WIDMANN

Vorsitzender der ÖEA

Enns-/Paltental

Es war sehr ermutigend, gemeinsam betend ins neue Jahr zu starten. In unserer Region trafen sich um die 250 Menschen aus verschiedenen evangelischen und freikirchlichen Gemeinden zu zwei Allianzgottesdiensten in den Evang. Kirchen Schladming und Stainach und zu einem Allianzgebetsabend im Evang. Pfarrhaus Gröbming.

Zwei Streiflichter zum Allianzgebetsabend im Evang. Pfarrhaus Gröbming:

„Trotz des stürmischen Schneetreibens am Dienstagabend kamen auch dieses Jahr wieder viele Geschwister im evangelischen Pfarrhaus Gröbming zusammen, um gemeinsam zu beten und Gott zu loben. Der Abend wurde dank vieler helfender und gestaltender Hände zu einem kraftvollen Ausdruck und zeigte einmal mehr, dass Jesus das Fundament ist, auf dem ‚Einheit in Vielfalt‘ gebaut, gelebt und gefeiert werden kann.“

HILLI UND INGO PLONNER

Pastoren in der LIFE Church Liezen



Foto: privat

„Die liebevoll und durchdacht vorbereiteten Gebetstationen waren wunderbar! Sie haben das Eintauchen in die Fürbitte und das stille Gespräch mit Gott sehr leicht gemacht. Das Miteinander der Christen aus den unterschiedlichen Gemeinden des Enns-Paltentales war eine Wohltat und hat mich zuversichtlich und dankbar gemacht. Das Eins-werden im Gebet, mit dem Blick auf Jesus Christus, unseren Herrn und Retter, bewegt und schenkt Kraft für den Dienst an dieser Welt!“

PFR. MAG. MARTINA AHORNEGGER
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am D.



Begegnungen in Stainach
FOTO: MONIKA FAES

Die Predigten und Impulse von Generalsekretär Christoph Grötzing, Pfr. Dr. Manfred Mitteregger und Pfr. Mag. Martina Ahornegger und Heinz Bertl haben inspiriert und bewegt. Wir sind dankbar.

DIPL. PÄD. MONIKA FAES

Vorsitzende der Regionalen Allianz Enns-/Paltental

Innsbruck

Die sieben Gebetstreffen waren auch heuer wieder gut besucht und sehr ermutigend für alle Beteiligten. Eine Besonderheit stellte der Montagabend dar: weil es beim Thema Josef um eine nicht immer einfache Familiengeschichte geht, gestalteten Andreas und Aron Eyl (Vater und Sohn) den Abend gemeinsam. Sie gaben Ein-



Aron Eyl mit Vater Andreas

FOTO: MARKUS MAROSCH

blick in ihre Familiengeschichte und ließen uns teilhaben an Konflikten und Versöhnung. Als Kinder Gottes leben wir alle von der Gnade und Vergebung.

MAX EUGSTER

Ratsmitglied der ÖEA

Deutschland

Die Gebetswoche der Evangelischen Allianz wird in Deutschland hinsichtlich der Gestaltung und der Teilnehmer immer vielfältiger. Dieses Fazit hat der Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, Hartmut Steeb (Stuttgart), zum Abschluss der diesjährigen Veranstaltungen gezogen. Wie er gegenüber der Evangelischen



Deutschlandweit trafen sich Christen, wie hier in Karlsruhe, zum Gebet

FOTO: MISSIONSWERK KARLSRUHE

Nachrichtenagentur idea sagte, haben nach Schätzung des evangelischen Dachverbandes wie im Vorjahr rund 300.000 Christen an etwa 1.000 Orten in Deutschland teilgenommen. Die Gebetswoche vom 14. bis 21. Januar stand unter dem Motto „Als Pilger und Fremde unterwegs“. Steeb zufolge gehen örtliche Allianzen stärker als früher in die Öffentlichkeit. So trafen sie sich in Rathäusern, Stadthallen und unter freiem Himmel, um für ihre Städte und Gemeinden zu beten. Die Gebetswoche werde auch multikultureller. So seien vielerorts internationale christliche Gemeinden und Flüchtlinge einbezogen worden. Steeb predigte zum Abschluss in Leipzig. Von dort wird vom 11. bis 17. März die evangelistische Themenwoche „proChrist Live“ an zahlreiche Orte in Europa übertragen. Steeb rief dazu auf, dafür zu beten, „dass noch einmal eine Erweckung in Deutschland kommt, auch wenn menschlich derzeit gar nichts dafür spricht“. Hierzulande seien Christen „offenbar nicht im Aufschwung“, sagte er im Blick auf die schrumpfenden Mitgliederzahlen der Kirchen. Weltweit werde die christliche Gemeinde aber von Tag zu Tag größer: „Wir gehören nicht zu einer untergehenden Organisation, sondern zu einer wachsenden Bewegung.“ Der Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz, Präses Ekkehart Vetter (Mülheim an der Ruhr), sagte gegenüber idea, die Teilnehmer hätten unter anderem für ihre Wohnorte und politisch Verantwortlichen sowie für die Einheit der Christen gebetet. Vetter – Präses des Mülheimer Verbandes Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden – sprach zum Abschluss im Bremer Dom vor rund 400 Besuchern.

QUELLE: WWW.IDEA.DE

Italien

Italiens Evangelische Allianz hielt während der Allianzgebetswoche eine Gebetsversammlung für Religionsfreiheit in Kasachstan ab.

Fortsetzung auf Seite 6 ►►



Beten für Religionsfreiheit

FOTO: ALLEANZA EVANGELICA ITALIANA

» Fortsetzung von Seite 5

„Wir sind hier, um für Kasachstan zu beten und für die Religionsfreiheit in diesem Land einzutreten“. Mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende der Italienischen Evangelischen Allianz, Giacomo Ciccone, die Gebetsversammlung für Kasachstan vor der Botschaft des Landes in Rom. Ungefähr zwanzig evangelische Christen kamen zusammen, um für das zentralasiatische Land und die dort lebenden Christen zu beten. Während der Zusammenkunft wurde einem Botschaftsangehörigen ein Brief für den Botschafter mit folgendem Wortlaut übergeben:

„Wir haben von einem Gesetzesentwurf zur Änderung der Bestimmungen über die Religionsfreiheit erfahren, der Premierminister Bakytzhan Sagintayev am 17. November 2017 vorgelegt wurde. Diese Gesetzesänderung würde weitere Einschränkungen der freien Religionsausübung in Kasachstan mit sich bringen. Tausende Bürger würden dadurch verletzt gemacht, und der Zugang zu einer der Grundfreiheiten der Menschen, der Religionsfreiheit, wäre eingeschränkt.“

Als religiöse Minderheit in unserem eigenen Land wissen wir, wie wichtig, ja lebenswichtig, diese Freiheit ist und wie viel Leid und Ungerechtigkeit in der Vergangenheit dadurch verursacht wurde, dass dieses wesentliche Recht den Bürgern vorenthalten wurde. Wir glauben, dass die Religionsfreiheit zu den Grundlagen einer offenen und blühenden Gesellschaft gehört. Daher ersuchen wir die Botschaft von Kasachstan in Italien, sich bei der Regierung ihres Landes dafür einzusetzen, dass diese geplante Gesetzesänderung nicht gebilligt wird und ein faireres Gesetz erlassen wird, durch das die Religionsfreiheit aller Bürger unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit gewährleistet wird.“

Die Gebetsversammlung fand während der Allianzgebetswoche statt, um das Band zwischen den evangelischen Christen auf der ganzen Welt hervorzuheben. In den letzten Jahren hat die Italienische Evangelische Allianz mehrere derartige Veranstaltungen organisiert, um Religionsfreiheit in anderen Ländern zu unterstützen.

SOLO & CO

LIEBE DAS LEBEN

SOLO&CO
ON TOUR

SAMSTAG, 05.05.2018
10:00 - 17:00 UHR

VOLKSMISSION WIEN
SEIDENGASSE 25
1070 WIEN

WWW.SOLOUNDCO.NET

LIEBE & RESPEKT

Gehört zu den besten Ehekursen für Kleingruppen

Dr. Emerson Eggerichs ist Autor des bahnbrechenden Buches „LIEBE & RESPEKT - das Geheimnis einer gelingenden Ehe“. Nun gibt es zu diesem meistverkauften Ehe-Ratgeber in Buchform den Kleingruppen-Ehekurs auf Deutsch, auf DVD und mit Handbuch.

Ehrlich gesagt begann ich meine Ehe wie ein Pilot ohne Ausbildung. Starten, aufsteigen, und schon ist man auf Wolke sieben. Als dann später Probleme aufkamen, blätterte ich nervös und angespannt im Piloten-Handbuch. Alles wurde so kompliziert. Hilfe! Absturzgefahr!

Dem Titel nach basiert der Kurs auf der Bibelstelle von Eph. 5,33: „Ein Mann soll seine Frau so lieben, wie sich selbst. Und die Frau soll ihren Mann achten und ehren“ (Übersetzung: Das lebendige Buch).

Forschungsergebnisse von Universitäten bestätigen die Wahrheit, die Paulus vor fast 2.000 Jahren aussprach: Liebe und Respekt sind die Grundpfeiler einer gelingenden Ehe. Im Kleingruppen-Kurs lernen Männer, wie sie ihrer Frau die Liebe zeigen können, nach der sie sich sehnt. Frauen lernen ihrem Mann die Anerkennung zu geben, die für ihn so wichtig ist. Es geht darum, wie wir rasch aus dem Teufelskreis heraus in den Segenskreis kommen, und dann steht noch der ultimative Segenskreis offen. Alle vier Kurs-Themen sind brandaktuell: Rosa und Blau – Keiner handelt falsch, aber verschieden; Hollywood-Art oder Gottes Wort; Das 80:20-Verhältnis; Kommunikation braucht gegenseitiges Verstehen; Meine Reaktion ist meine Verantwortung.

Über LIEBE & RESPEKT werden Dr. Emmerich und Sarah Eggerichs bei ihrem ersten Europabesuch auch in Graz sprechen. Der Abend mit ihnen findet für Ehepaare, Eheberater und Leute, denen Ehe ein Anliegen ist, am 23. März 2018 um 19 Uhr in Graz statt. Ort: EFG, 8020 Graz, Falkenhofg. 19 (siehe Anzeige a.d. Rückseite).

Koordinator für den deutschsprachigen Kleingruppenkurs „LIEBE & RESPEKT“ ist Gerhard Schmitzer: schmitzer.gerhard@exousia.at

Solo&Co...

...ist DAS Netzwerk von Singles für Singles im deutschsprachigen Raum

Singles fördern, ermutigen, begleiten und trösten einander, fordern sich gegenseitig heraus, inspirieren einander und wachsen geistlich daran.

Das Netzwerk will der Lebensform von immer mehr Menschen in Kirche und Gemeinde eine Stimme geben und auch mehr Geltung verschaffen. Es gibt dafür Angebote für Gemeindeleitungen und Pastoren.

2009 hat sich ein Verein gegründet. Dieser ist mit der Deutschen Evangelischen Allianz eng verbunden und Teil dieses umfassenden Netzwerkes von Christen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinden.

Ein Kernanliegen von Solo&Co ist, dass neue Formen gemeinschaftlichen Lebens entstehen – und das nicht nur für Singles. In Gemeinden und Reich Gottes gehören wir zusammen. Singles können Initiatoren, Anfänger, Erfinder und Entwickler werden. Es gibt inzwischen verschiedene Formen, die multipliziert ►►

» und weiter entwickelt werden können. Stammtische für Singles oder andere Gemeinschaftssucher, Regionalgruppen, „open houses“-dies alles sind wunderbare Möglichkeiten, dass Gemeinschaftssucher einander finden, Ideen austauschen, Verabredungen treffen, nächste Schritte zu mehr Gemeinschaft gehen.

Es gibt WhatsApp-Gruppen, Urlaubsgemeinschaften, „mobile Zellen“ gemeinschaftlichen Lebens oder Lebensgemeinschaften. Allen gemeinsam ist die Überzeugung: Gemeinschaft fängt nicht an, wenn wir unter einem Dach leben. Es ist viel besser, erst die „Software“ (einander kennen lernen, Ideen, Werte, usw.) zu entwickeln und dann ggf. eine „passende Hardware“ (Haus, Wohnung o.ä.) zu suchen.

Gemeinschaft kann mehr sein als ein zufälliges sich bei anderen zu Hause fühlen. Wie

wäre es, wenn wir beieinander zu Hause sind?

Solo&Co hat in den vergangenen Jahren vielfältige Angebote für Singles entwickelt. Übers Jahr verteilt gibt es Themen-Wochenenden, Urlaubsangebote und Seminare. 2018 geht Solo&Co ON TOUR. In acht Städten im deutschsprachigen Raum wird es einen Tag für Singles geben, darunter auch erstmals in Wien (*Details siehe Anzeige linke Seite*). Ein Team des Netzwerkes wird diesen Tag gestalten und Impulse geben. Es gibt Möglichkeiten für Begegnung, Austausch und Einblicke in „best practice“.

Sich mit der Tatsache des Alleinlebens zu beschäftigen, heißt ja bei weitem nicht: „Nun werde ich niemals heiraten.“ Es geht darum, die momentane Lebenssituation anzuschauen, zu nutzen, zu gestalten und mit anderen zu teilen, was gerade jetzt die brennenden Fragen sind.



Foto: msd Schweiz

„verwurzelt“

ein Online-Bibelkurs für junge Menschen

Wie viel Zeit verbringen wir an unseren PCs, Tablets und Smartphones? Gemäß Statistiken surft ein Durchschnittsbenutzer 145 Minuten am Tag. Wieso also diese Zeit nicht in Gottes Wort investieren?

Diese Möglichkeit besteht mit der App „verwurzelt“, welche man in deutscher Sprache kostenlos downloaden kann. Der Bibelkurs vermittelt in 15 verschiedenen Levels chronologisch die Grundlagen und Schlüsselthemen der Bibel. Die einzelnen Kursabschnitte gestalten sich mit Videobotschaften, Bibeltexten, Wissenstests und persönlichen Fragen sehr abwechslungsreich. Während dem Kurs begleitet ein persönlicher Coach den Teilnehmer. So können individuelle Fragen und lebensnahe Themen besprochen werden.

Im Juni 2017 wurde das Projekt vom Missionswerk msd in der Schweiz lanciert. Seit Oktober 2017 ist eine App verfügbar. Nach sechs Monaten sind bereits über 300 Benutzer registriert.

„verwurzelt“ wurde für ein Zielpublikum im Alter von 18-38 Jahren entwickelt, ist aber für Nutzer jeden Alters zugänglich und lehrreich. Durch Social-Media-Posts, Verteilkarten und Werbeflyer sollen Menschen auf der Straße erreicht werden. So wurde eine Möglichkeit geschaffen, dass

Fortsetzung auf Seite 8 »



2. SaveOne Europe Summit in Wien

4.- 6. Oktober 2018

im JUFA Wien City Hotel, 1110 Wien

Der Summit für Pastoren, LeiterInnen von Schwangerenberatungszentren, SeelsorgerInnen, LebensberaterInnen, SaveOne LeiterInnen, ColeiterInnen und interessierten Christen.

Das Thema des Summits 2018 lautet „STRONGER“. Wir erwarten Frauen und Männer aus 15 europäischen Ländern, die gemeinsam mit uns und in Partnerschaft mit lokalen christlichen Gemeinden Hoffnung und Wiederherstellung nach Abtreibung bringen. Wir laden dich und dein Team ganz herzlich dazu ein.

Der Summit möchte Menschen in leitender Funktion des SaveOne Dienstes stärken und jene inspirieren, die mehr über SaveOne global hören und vielleicht ein Teil dieser Arbeit sein möchten, um Neues zu wagen und einen Unterschied in ihrem Umfeld zu machen.

Verbindliche Anmeldung unter

www.saveoneeurope.org

Konferenzgebühr inkl. Essen: EUR 120,-
Zimmerbestellung EZ,DZ,3-BZ extra
unter office@saveoneeurope.org

Summit Sprache: Deutsch / Englisch

Worship mit MADE



SprecherInnen: Sheila Harper (USA), Gaby Wentland (D), Chris & Sonja Horswell (A)

Veranstalter: SaveOne Europe,
Krichbaumgasse 35/Top 1, 1120 Wien
www.saveoneeurope.org

Ich und Du und ER

Die neue mehrteilige Kolumne im Allianzspiegel
von Andrea Weiß



Foto: sdpaint / fotolia.com

Mit sich gut befreundet sein – Gedanken zur Identität

Unverkennbare, höchstpersönliche Merkmale von Identität schreiben wir einander und besonders uns selbst zu: „ja, so und so bin ich – merkst Du das nicht?“ Identität wirkt nämlich in zwei Richtungen, nach innen und nach außen. Dieses „Sich-Wiedererkennen“ und das „Wieder-Erkant-werden“ fordert mich über die gesamte Lebensspanne in vielfältigen Situationen immer wieder heraus, verändert mich und macht mich unverwechselbar.

Die Identität stützt sich nach Petzold (2003) auf 5 Säulen, deren erste wir heute reflektieren wollen: **die LEIBLICHKEIT.**

Diese vermeintlich in die Jahre gekommene Bezeichnung führt uns in die Betrachtung des wunderbaren sinfonischen Zusammenwirkens von Körper, Seele und Geist, das in dem Begriff vom Leib zusammengeführt wird. Daran denke ich, wenn ich in Esther 2,17 lese „Der König gewann Esther lieber als jede andere Frau. In seinen Augen stellte sie alle anderen Mädchen weit in den Schatten“ (Übers: HfA) – an rein körperlicher Attraktivität war in jenem historischen Casting wohl kaum Mangel, was also von Esthers Wesen berührte den König derart?

Der Leib fungiert als der die Identität tragende Pfeiler – daher sei der Gedankenanstoß erlaubt: Wie verdeutlicht der Leib meinen gewählten Lebensstil? Wie gestalte ich die lebensbegleitenden Faktoren Gesundheit und Krankheit, die ja selten als entweder - oder auftreten? ... bis hin zur Frage: **habe** ich einen Körper oder **bin** ich mein Leib?

„Da es nach Gottes Willen menschliches Leben nur als leibliches Leben gibt, hat der Leib um des ganzen Menschen willen das Recht auf Erhaltung“, meint Bonhoeffer zur fundamentalen Bedeutung der Leiblichkeit.

Und ich sinne über das Geheimnis nach, dass die Erlösung des Menschen nicht anders, denn **leiblich** vollbracht werden konnte – obschon das Alte Testament überdeutlich in Liedern, Begegnungen und Ordnungen von Gottes Werben spricht? Und was offenbarte Jesus uns von sich, als er das Gedächtnismahl mit „dies ist mein Leib“ (Mt. 26,26) als persönlichem Signum der ewigen Gemeinschaft mit Ihm stiftete?

Morgen ist Sonntag: da will ich hingehen und meinem in den menschlichen Leib gekommenen Heiland für diese heilige Gemeinsamkeit danken.

ANDREA A. WEISS, MSC.

Psychotherapeutin in Windischgarsten, OÖ

andrea@logosgemeinschaft.at

» Fortsetzung von Seite 7

sich Menschen im Alltag sogar unterwegs, im Zug, im Park oder im Kaffeehaus mit den Grundlagen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und einen Basis-Bibelkurs absolvieren können.

Erfahrt es selbst und seht mit eigenen Augen, dass der Herr gütig ist. Psalm 34.9

Dieser Leitvers begleitet das Projekt und die Mitarbeiter beim Missionswerk msd. „Denn das ist es, was wir den Menschen weitergeben wollen. In stürmischen Zeiten, wo Terror, Armut und Verunsicherung große Themen sind, möchten wir Menschen mit Gott verbinden und wünschen uns, dass sie tief in Gottes Wort verwurzelt werden“.

Den Kurs finden Sie auf folgender Website:

www.verwurzelt.net

oder als App „verwurzelt“ in den Stores von Google und Apple.

Das Missionswerk msd verbreitet das Evangelium von Jesus Christus weltweit. Es ist auch Partner der Österreichischen Evangelischen Allianz.

Infos unter www.msd-online.ch



Foto: msd Schweiz

MyFriends-Training:

Erzählen – Erleben – Verkuppeln – Freisetzen – Gruppen formen

Brauchen wir schon wieder ein neues Werkzeug, um kirchenferne Menschen zu erreichen? Ich möchte gerne erklären, warum ich der Meinung bin, dass MyFriends in unsere christliche Gesellschaft extrem gut passt und Gott dadurch Neues wirken kann.

Postmoderne Menschen möchten nicht evangelisiert werden. Wenn sie aber eine Möglichkeit bekommen, Gott mit uns zu erleben, lassen sie sich sehr wohl begeistern. Die Frage ist, wie wir die Neugierde unserer kirchenfernen Freunde wecken können, so dass sie Jesus kennenlernen möchten? Genau da setzt MyFriends an. Das Konzept gibt Ideen, wie man mit seinen Freunden und »



Foto: MyFriends



Statements von Teilnehmenden:

„Ich habe vor einem Fußballspiel mit meiner Mannschaft für Einheit gebetet. Wir hatten noch nie ein so gutes Spiel. Nachträglich hatte ich einige tiefe Gespräche mit verschiedenen Mitspielern über Jesus.“

„Ich betete für einen Arbeitskollegen. Es war das erste Gebet, das er in seinem Leben je gehört hatte. Daraufhin wollte er Jesus besser kennenlernen, und wir lasen zusammen die vier Evangelien. Zweieinhalb Monate später gab er sein Leben Jesus und lud ihn in sein Herz ein.“

» Kollegen oder in der Familie über seine Erlebnisse mit Gott erzählen kann bzw. wie wir gemeinsam Gott erleben können.

Deswegen fokussiert das Training als erstes auf kurze Zeugnisse von Erlebnissen, welche wir im Alltag mit Jesus gemacht haben.

(Erzählen)

Zweitens trainieren wir, wie wir mit einem Freund kurz und einfach beten können.

(Erleben)

Als nächstes lernen wir, wie wir unsere Freunde ermutigen können, einen Schritt auf Gott zu machen, nachdem sie selbst die Erfahrung gemacht haben, dass Gott Gebete beantwortet. **(Verkuppeln)**

Weiter geht es mit dem Training, wie wir die Freunde freisetzen können, damit sie anderen von ihren Erlebnissen mit Gott erzählen. **(Freisetzen)**

Und zum Schluss kommt, wie man Freunde zu einem Bibel-Studium einladen kann, damit sie die Bibel und Jesus selber entdecken können. **(Gruppen formen)**

Die ersten Trainings starten in Wien (Februar) und Salzburg (April). Weitere Infos sind auf der Homepage www.myfriends.life zu finden.

MAG. MARGIT EICHHORN

meichhorn@agape-oe.at

Tragfähige Antworten auf schwierige Fragen finden:

Neuer Online-Kurs hilft Denkern beim Glauben und Gläubigen beim Denken

Man sitzt mit Kollegen beim Mittagessen, und dann passiert es: „Sag mal, du bist doch Christ, oder? Was denkst du eigentlich zu...?“ Einem wird heiß und kalt, denn plötzlich liegt die Frage, vor der man sich immer gefürchtet hat, offen auf dem Tisch. Und man muss jetzt dazu Stellung nehmen. Darauf sind wir oft nicht vorbereitet.

Schwierige Fragen zu unserem christlichen Glauben bekommen wir von anderen gestellt, von Skeptikern und Suchenden, von Freunden, Verwandten und Arbeitskollegen. Doch fast alle Fragen, die mir andere stellen, haben mich auch selbst schon beschäftigt.

Was mich an Jesus so begeistert, ist, dass er uns nicht dazu auffordert, den Kopf auszuschalten. Im Gegenteil! Das höchste Gebot sagt uns, dass wir Gott auch mit dem Verstand lieben sollen (Lk 10,27). Um Gott zu lieben, brauchen wir unser Hirn!

Unser Motto beim Zacharias Institut ist daher, „Denkern beim Glauben helfen und Gläubigen beim Denken“. Genau das wollen wir in unserem neu übersetzten 12-wöchigen Online-Kurs auch tun, der Zacharias Aka-

Fortsetzung auf Seite 11 »



Foto: Zacharias Institut

STH
BASEL



Besuchen Sie uns:
Schnupperstudententag
17. März 2018
oder nach Absprache

Evangelische
Theologie studieren

bibelorientiert
universitär
für Kirche und Gemeinde

Abschlüsse

Bachelor of Theology
Master of Theology
Doktor theol.

Für Studierende aus Österreich

Die STH Basel ist akkreditiert.
Beantragen Sie ein Mobilitätsstipendium auf stipendien.at.

www.sthbasel.ch

STH Basel
Mühlestiegrain 50
4125 Riehen/Basel, Schweiz
Tel. +41 61 646 80 80

500x
FÜR
CHRISTLICHES
RADIO IN
ÖSTERREICH
500

MENSCHEN IN

WWW.500MAL500.AT

GANZ ÖSTERREICH

**DURCH RADIO MIT DEM EVANGELIUM
VON JESUS CHRISTUS ERREICHEN.**

Plus now RADIO
Österreich

**DIE EINMALIGE CHANCE
FÜR CHRISTLICHES RADIO
IN UNSEREM LAND!**

➔ **ALLES ZUR KAMPAGNE UNTER
WWW.500MAL500.AT**

WANTED

**500 ERMÖGLICHER, DIE EINMALIG 500 EURO INVESTIEREN,
DAMIT CHRISTLICHES RADIO IN GANZ ÖSTERREICH HÖRBAR WIRD.**



Foto: javiindy - de.fotolia.com | Theerakit - istock.com

» Fortsetzung von Seite 9

demie. Hochkarätige Redner wie John Lennox, Alister McGrath, Amy Orr-Ewing und Ravi Zacharias referieren dort über Themen wie Leid, Naturwissenschaft und Glaube, Vertrauenswürdigkeit der Bibel, Atheismus, Logik oder die Frage nach der Auferstehung Jesu. Der Kurs ist online, aber nicht unpersönlich: In einem moderierten Diskussionsforum tauschen sich die Kursteilnehmer über Fragen aus und besprechen praktische Übungen. Der Arbeitsaufwand

beträgt maximal drei Stunden pro Woche, und so ist der Kurs gut mit Job, Studium oder Gemeindegemeinschaft vereinbar.

Eine Absolventin des Kurses schreibt: „In der Zwischenzeit konnte ich das in der Zacharias Akademie Gelernte schon häufig anwenden, um Fragen zu beantworten, sowohl von Leuten, die keine Christen sind, als auch von Christen. Mir fällt auch auf, dass Menschen einem ganz anders zuhören, wenn sie merken, man hat sich intensiv mit dem auseinandergesetzt, was man glaubt.“ (Luna, 21, Studentin)

Dabei sensibilisiert die Zacharias Akademie dafür, in Gesprächen mit anders Denkenden einen wertschätzenden Umgang zu pflegen, gut zuzuhören und hilfreiche Fragen zu stellen. Denn es geht ja nicht darum, Diskussionen zu gewinnen, sondern unseren Mitmenschen den Blick auf Jesus freizumachen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

zachariasinstitut.org/online-kurs/

DR. CHRISTIAN HOFREITER

Radio als Sprachrohr der Christen

Mit Vorfreude blickt das Team von ERF Medien Österreich auf Ostern 2018. Dann startet der offiziell genehmigte Sendebetrieb von Digitalradio (DAB+)

„Obwohl der Handel DAB+ Radios noch nicht im großen Stil erworben hat, werden die Geräte bereits gekauft und unsere Sendungen wahrgenommen“, zeigt sich Vorstandsvorsitzender Fritz Richter erfreut. „Wenn wir im Radio live für die Anliegen unserer Hörer beten, ist das Team immer tief bewegt, dass Menschen mit teils tragischen Lebensgeschichten auch heute noch um Hilfe im Gebet bitten“, so Richter weiter.

„Hier erkennen wir die Aufgabe von christlichem Radio“, ergänzt Geschäftsführer Matthias Gerwinat und unterstreicht weiter: „Radio kann auf besondere Art Menschen erreichen, die vielleicht nie von Jesus Christus hören würden.“ Der ERF versteht sich als Sprachrohr der Christen und möchte Kirchen, Gemeinden und christlichen Organisationen eine Plattform bieten, um gemeinsam den Menschen das Evangelium näher zu bringen. Richter betont: „Christen in Österreich bewirken bereits viel Gutes in unserem Land, aber suchende Menschen, die den Kontakt zu Kirche und Gemeinde verloren haben, müssen hören, wo sie Antworten auf ihre Fragen und konkrete Lebenshilfe bekommen können. Darum ist es vor allem jetzt wichtig, dass Gemeinden und christliche Werke diese einzigartige missionarische Möglichkeit mit Digitalradio erkennen und regelmäßig in den Sendungen zu Wort kommen.“

Damit die beiden Sender ERF Plus Österreich und NOW Radio in ganz Österreich über DAB+ empfangbar sind, muss vorab bei der Behörde eine Deckung der Sendekosten nachgewiesen werden. Darum wurde die Aktion „500 mal 500“ gestartet, bei der man mit einer einmaligen Sonderspende die Sendekosten mittragen kann. „Jede Spende zählt. Aktuell sind bereits über 70% der erforderlichen Kosten eingesammelt. Der Vertrag für ERF Plus wurde



Matthias Gerwinat (li.) und Fritz Richter



FOTOS: LEA DIETIKER

bereits unterzeichnet“, ist Matthias Gerwinat dankbar. Bis Ostern 2018 wurde die Aktion „500 mal 500“ verlängert. „Durch unerwartet lange Frequenz-Verhandlungen seitens des technischen Anbieters hat sich der Start des österreichweiten Ausbaus von DAB+ um ein Jahr verzögert und startet nun heuer nach Ostern“, erklärt ERF-Geschäftsführer Gerwinat die Verlängerung der Aktion. „Wir sehen dies als Chance von Gott, um auch die Spenden für die noch fehlenden Sendekosten des österreichweiten Ausbaus von NOW Radio einzusammeln“, ergänzt Vorstandsvorsitzender Fritz Richter und betont nochmals: „Für ERF Plus konnten die Verträge für den österreichweiten Empfang ja bereits unterschrieben werden. Dadurch sind nun die Türen geöffnet, um über Radio ein Sprachrohr der Christen in der Öffentlichkeit zu sein.“

WEITERE INFOS: WWW.500MAL500.AT UND WWW.ERF.AT

Geistlich geleitet

Für alle, die etwas bewegen wollen

Vielleicht sind Sie ja gerade in ein Leitungsamt in der Gemeinde gewählt worden oder stehen kurz davor. Vielleicht fragen Sie sich, was das bedeutet an Verantwortung, an Möglichkeiten, wie Pläne und Ideen umsetzbar sind, was Sie bewegen können. Vielleicht wissen Sie, wie Leiten funktioniert – aber: Geistlich leiten?

Der Kongress des Werks für Evangelisation und Gemeindeaufbau am Fr. 20.

und Sa. 21. April 2018 informiert über Leitungsaufgaben in der Pfarrgemeinde, über Chancen und Klippen, und motiviert zu einem beherzten „Go“!

Der Hauptreferent Pfr. Dr. Peter Böhle-mann ist der Profi in Leitungsfragen in der Evangelischen Kirche Westfalens und weit darüber hinaus.

Die Online-Band Scharpen, das WeG-Theater-Team, acht Workshops, der gleich-

zeitig stattfindende Kids-Kongress vom Bibellesebund und nicht zuletzt die inspirierende Atmosphäre des Bildungshauses Schloss Puchberg bei Wels lassen den Kongress zu einem ganzheitlichen, geistlichen Erlebnis werden.



Herzliche Einladung!
Infos und Anmeldung unter
www.eundg.at

Menschen Hoffnung geben

Der Herbst 2017 stellte für „Evangelium in jedes Haus“ eine einsatzreiche Zeit dar. Ich bedanke mich bei allen Kirchengemeinden, die gemeinsam mit uns hinausgegangen sind, um den Menschen die rettende Botschaft von Jesus Christus zu überbringen! Diesmal waren wir vor allem in Oberösterreich, Wien und dem Burgenland unterwegs.

Mit großem Enthusiasmus rückten wir mit mehr als zwanzig Personen der Christengemeinde Freistadt aus! Wir verteilten eine Gottesdiensteinladung und unseren Flyer „Von Herzen“.

Nachdem die Gemeindeglieder den Stadtplan bereits auf Teams aufgeteilt hatten, gingen wir los: von Tür zu Tür. Dabei ergaben sich bewegende Gespräche mit Menschen, die gerade in schwierigen Lebenssituationen stecken. Sie waren dankbar für das Verständnis und unser

offenes Ohr. Oft reagieren Menschen voller Freude darauf, wenn sich jemand um sie kümmert. In vielen Fällen haben sie niemanden, mit dem sie persönliche Anliegen, die familiäre Situation oder gar Fragen über Gott und das Leben besprechen können. Mit den Verteilaktionen haben wir die Möglichkeit, Menschen einen entscheidenden Anstoß für ihre Zukunft zu geben! Dazu führte es uns auch nach Eisenstadt, wo wir in einem Einkaufszentrum zum Gottes-



Das Team in Freistadt zeigte große Begeisterung

FOTO: EIJH

dienst mit Musical einladen. Darüber hinaus gab es Aktionen in Steyr, Wien, Regau und Linz. Gemeinsam mit den Open Air Campaigners beschenkten wir Menschen in der Linzer Innenstadt. Viele Leute reagierten überrascht, dass sie einfach so ein kleines Geschenk bekamen.

Aus Steyr erhielten wir die Rückmeldung, dass nach der Verteilaktion einige völlig neue Gäste den Weihnachtsgottesdienst besuchten. Eine nette Begegnung hatte

meine Frau: Sie benötigte den Pannendienst und konnte dem Helfer unseren „Himmlisch gut“-Flyer geben mit der Ermutigung, ihn unbedingt zu lesen, weil er in diesem gleich zu Beginn selbst vorkommt.

Es ist uns eine große Freude, wenn Menschen berichten, wie Gott eine tiefgreifende Veränderung in ihrem Leben bewirkt. Eine Frau aus Oberösterreich schrieb uns kürzlich:

„Endlich haben wir die richtigen Antworten auf all diese bekannten Fragen und Zweifel, die immer wieder geäußert werden. Auch die Anleitung zum Lesen der Bibel und die Gestaltung für jeden Tag sind genau das, was wir uns wünschen.“

Übernehmen wir Verantwortung für unser persönliches Umfeld! Der Weg in die Nachbarschaft ist nicht weit. Viele Menschen würden sich über einen kurzen Besuch an der Haustüre freuen, der eine gute Erinnerung hinterlässt. „Evangelium in jedes Haus“ unterstützt dich dabei gerne und versorgt dich und auch deine Kirchengemeinde mit evangelistischem Material. Melde dich einfach bei uns!

HELMUT HERSCHT

www.eijh.at

LET'S GO

2018

MISSIONSKONFERENZ.AT

Sei Bereit

MIT DEN SPRECHERN

SONNY LARGARDO
(AVC)

THOMAS HALSTENBERG
(VELBERTER MISSION)

MEL CALINGO
(AMPULS)

8 – 10 MÄRZ 2018 / FCG WELS

Mit dem Bibellesebund auf Achse

Der BLB sucht einen Kinder- und Jugendmissionar

Bibellesebund Österreich (BLB) mit Sitz in Bad Goisern (OÖ) will in Zusammenarbeit mit christlichen Gemeinden Kinder, Jugendliche und Familien mit Gottes guter Nachricht bekannt machen und Menschen aller Altersstufen ermutigen, durch Bibel und Gebet Gott täglich zu begegnen. Für zwei Projekte sucht der BLB einen neuen Mitarbeiter:

Projekt 1: BibelMobil

Das Multimediabil mit integriertem Kino und einem Anhänger mit Bibel-Ausstellung und zehn PC-Stationen plus einer Open-Air-Bühne dient als Werkzeug für die evangelistische Arbeit im Land. Mit ihm werden Schulen besucht, Religionsunterricht gestaltet und Gemeinden bei Festen und Veranstaltungen unterstützt. Bei großen Events ist das BibelMobil mit seinen Sportgeräten immer eine Attraktion. Es bietet viele Möglichkeiten für Gespräche.



Die HolzBauWelt macht Kindern Freude
FOTO: BLB

zu bauen. Zwischen den Bauzeiten gibt es Bibelimpulse und zum Abschluss einen Familiengottesdienst, bei dem die gebaute Stadt eröffnet wird.

Was sollte der neue Mitarbeiter mitbringen?

Eine lebendige Beziehung mit Jesus Christus, eine theologische Ausbildung, ein evangelistisches Herz und die Bereitschaft, im Reisedienst tätig zu sein und sich auf neue Situationen und Herausforderungen einzulassen. Außerdem sollte er Freude daran haben, überkonfessionell im Reich

Gottes mitzuwirken. Alles Weitere teilt gerne der BLB-Leiter Hans Widmann auf Anfrage mit. Er ist unter folgender Adresse erreichbar: widmann@bibellesebund.at

Projekt 2: HolzBauWelt

Mit 64.000 Holzklötzen geht es in eine christliche Gemeinde, um über ein Wochenende mit 30 bis 60 Kindern eine Stadt

Christ4Arabs – das Evangelium für Araber

Das internationale Team von Christ4Arabs zusammen mit der Europäischen Evangelischen Allianz und den Evangelischen Allianzen Deutschland, Schweiz und Österreich sind dankbar für drei Abende Liveübertragung aus Deutschland.

Im Stil eines Gemeinde-Medienevents, ähnlich wie „proChrist“, wurden arabische Muslime von deutschsprachigen Christen zu Veranstaltungen in arabischer und deutscher Sprache eingeladen. Die Veranstaltungen wurden Anfang November 2017 über Live-Stream von einer zentralen Veranstaltung in Deutschland übertragen.

Die Sprecher und Musiker waren arabische Christen muslimischen Hintergrunds, die im ganzen Nahen Osten über das christlich-arabische Satelliten-Fernsehen (Al Hayat TV) und die sozialen Medien bekannt sind.

Das abwechslungsreiche Programm beinhaltete neben herausfordernden und ermutigenden Botschaften durch Yassir Eric auch persönliche Lebensgeschichten (Zeugnisse) von arabischen Migranten

aus dem Nahen Osten sowie arabische Lobpreismusik von Maher Fayeze und seinem bekannten Musikteam AlKarouz (vergleichbar mit Hillsong für die Arabische Welt). Zahlreiche Kirchengemeinden, Gruppen und Kreise haben jeden Abend den Livestream mitverfolgt.

Unzählige Menschen aus ganz Europa und USA bis Alaska, Australien und Afrika sowie Asien und dem Nahen Osten haben sich eingeklinkt und die Abende mitverfolgt. Die Rückmeldungen war überwiegend positiv, z.B.: „Danke für diese Veranstaltung. Dass wir zusammen mit unseren Migranten gemeinsame Abende erleben konnten, bereicherte auch uns extrem!“

Links zum Nachschauen der Vorträge in verschiedenen Sprachen finden sich auf der Website <http://christ4arabs.com>



DIE KONFERENZ FÜR LEITER UND MITARBEITER.

Das Thema der Konferenz lautet: **Gemeinde - Hoffnung der Welt.** In vielen Ländern Europas und der Welt beobachten wir positive Aufbrüche des Reiches Gottes. Gott ist dabei, die Gemeinde Jesu in ihre ursprüngliche Bestimmung zu bringen, nämlich lebendige Hoffnung in einer dunklen Welt zu sein. Wir erwarten Großes von Gott und laden Dich und Dein gesamtes Team ganz herzlich ein, Teil von Gottes „AUFBRUCH“ in unserem Land zu werden.

Die Aufbruch Konferenz möchte Menschen in leitender Funktion in ihrer Verantwortung stärken, sie inspirieren, ermutigen und herausfordern, Neues zu wagen und praktisches Knowhow für den Leitungsaltag mitgeben. Dazu ist die Konferenz in vier Bereiche geteilt.

○ LEADERSHIP, △ WORSHIP,
▷ NEXT GENERATION &
□ GESELLSCHAFTSVERANTWORTUNG

www.aufbruch-konferenz.at



**BRIAN HOUSTON, PETER WENZ,
JURI FRIESEN, MATTHIAS „KUNO“ KUHN,
DR. WALTER DÜRR, DR. GUDRUN KUGLER**

VERANSTALTER:
FREIEN CHRISTENGEMEINDE -
PFGINGSGEMEINDE IN ÖSTERREICH (FCGO)
www.fcgoe.at

Christen bei Christen

Eine ungewöhnliche Urlaubsidee mit Win-Win-Situation

Angelika Hartmann-Cavara kam 1998 als Missionarin nach Kroatien. Sie lebt in Pula und arbeitet in einer christlichen Gemeinde mit. Die Idee „Christen bei Christen“ entstand spontan, um einer Familie aus der Gemeinde zu helfen. Die Vermietung ihres kleinen Appartements sollte deren finanzielle Situation aufbessern, um die Stromkosten und den Kredit auf ihrem Häuschen abzudecken.

Die Aktion war erfolgreich und machte Mut, auch anderen kroatischen Christen und finanziell Schwächeren zu helfen, ihre Ferienwohnungen zu füllen. Zudem ist den Urlaubern geholfen, denn sie finden zu einem günstigen Preis Ferienunterkünfte an der Adria – eine echte Win-Win-Situation.

Aber da ist noch mehr. Angelika Hartmann-Cavara betont den geistlichen Aspekt von „Christen bei Christen“. Sie schreibt:

„Die Touristen empfinden die einheimischen Kroaten, sprich Istrien, als sehr zuvorkommend, offen und freundlich. Im Alltag ist die Mentalität Zugezogenen gegenüber ganz anders: Man lässt kaum „Fremde“ in seine Lebenskreise herein. Für neue Freundschaften, neue Dinge oder gar die Botschaft des Evangeliums sind sie sehr zugewandt, kein Wunder, wenn man an den atheistisch-kommunistischen oder traditionell-katholischen Hintergrund denkt. Doch durch den ‚geschäftlichen Kontakt‘ mit der Vermietung Ihres Appartements oder ihrer Ferienwohnung komme ich ganz na-



Angelika Hartmann-Cavara lebt mit ihrem kroatischen Mann in Pula

FOTO: PRIVAT

türlich in ihre Häuser, ihre Probleme und knüpfe gerne geistlich daran an. Nachdem die Gäste dann abgereist sind und als Christen einen guten Geist/Eindruck hinterließen, kann ich Ihnen wieder bezeugen, dass das Jesus gewirkt hat.

Eine schöne Frucht dieser Arbeit ist die Lebensübergabe von Walter an Jesus. Seine Frau und er vermieten im Sommer ihr halbes Haus auch zur Deckung ihres Kre-

ditens. Besonders begeistert waren sie von einer kinderreichen Gastfamilie, die ihm zum Geburtstag christliche Lieder sangen und für ihn beteten. Er nahm dies mit dem Handy auf und spielte es uns mehrmals vor. Während des Winters besuchten wir sie

ab und zu und erfuhren die Probleme der Familie. Wir luden sie zu uns ein, den Film ‚War room‘ gemeinsam anzusehen und beteten gemeinsam. Im Frühjahr 2017 sagte er jedoch alle Gäste ab; denn er war ganz plötzlich schwer krank geworden. Jetzt ging es um Leben und Tod: Hirntumor. Da gab es viele Besuche, Gebete und den festen Entschluss, ihn zum Herrn zu führen. Gott sei Dank: gemeinsam mit seiner Frau Armada wiederholte er das Übergabebetet und bekannte seine Schuld. Im August ist er heimgegangen. Seine Frau ist untröstlich, führt aber die Ferienwohnungen weiter, und ich bleibe mit ihr im Kontakt.

Noch nebenbei: Die Ausgangsfamilie, wegen der die Aktion begann, kann nun ihren Strom zahlen, hat einen eigenen kleinen Betrieb aufgebaut und bezahlt auch ihren Kredit regelmäßig ab, Gott sei gedankt.“

Alle Infos: www.christen-bei-christen.de



Kroatiens Küsten sind ein Genuss für Urlauber

FOTO: PRIVAT

7 Ferienappartements in Berlin-Mitte zu vermieten

mit Platz für 2-5 Personen
60,- Euro / 85,- Euro pro Nacht
ruhige, verkehrsgünstige Lage

Tel. Büro Christuskirche
+49 - (0)30 - 91 20 60 70
(Mo. - Fr. von 10 - 15 Uhr)

Anzeige

www.EvangelischeAllianz.at

Klicken Sie doch mal rein! Tipp: Unter „Downloads“ finden Sie z.B. alle Ausgaben des Allianzspiegels der vergangenen 12 Jahre als PDF.

Evangelischer Oberkirchenrat:

Pfarrgemeinden leisten bei Flüchtlingen wertvolle Integrationsarbeit

Schiefermair kritisiert „absurde“ Glaubensprüfungen im Asylverfahren

Auf die „wertvolle Integrationsarbeit“ durch Pfarrgemeinden, die Flüchtlinge betreuen, hat der evangelische Oberkirchenrat Karl Schiefermair hingewiesen. Hier geschähen „enorm wichtige integrative Leistungen in beide Richtungen“, sagt das Mitglied der Kirchenleitung im Gespräch mit dem Evangelischen Pressedienst. In zahlreichen evangelischen Pfarrgemeinden gebe es vielfältige Aktivitäten für die Integration von Flüchtlingen, die von der Öffentlichkeit weitgehend „nicht bemerkt und auch nicht gewürdigt“ werden. Dass sich das Klima gegenüber Menschen auf der Flucht seit 2015 verschlechtert habe, kann Schiefermair, der in der Kirchenleitung unter anderem für das Ressort Diakonie zuständig ist, nicht bestätigen. Im Gegenteil: „Ich weiß, dass auch im Diakoniedienst die Zahl der Ehrenamtlichen eher steigt als fällt.“

Deutliche Kritik übt der Oberkirchenrat an den „Glaubensprüfungen“ bei den Interviews im Asylverfahren. Diese würden „immer absurder“. Schiefermair: „Fragen, die bei den Interviews gestellt werden, können 90 Prozent der österreichischen Evangelischen nicht beantworten.“ Gefragt werde z.B. nach den Unterschieden von Evangelisch A.B. und H.B., nach den Namen der Jünger, was man unter „Dreifaltigkeit“ verstehe, seit wann in der Evangelischen Kirche in Österreich Frauen ordiniert würden oder auch wie viele Sakramente es in der Freikirche (sic) gebe. „Hier ist ein Stadium erreicht, das uns Sorge macht“, sagt Schiefermair. So würden etwa immer wieder Asylanträge wegen mangelnden Wissensstandes abgelehnt und eine Scheinkonversion unterstellt. Die Frage über die Rechtmäßigkeit der Taufe habe die Kirche zu entscheiden und nicht der Staat, denn „jeder Pfarrer und jede Pfarrerin hat die seelsorgerliche Verantwortung, die Ernsthaftigkeit des Taufwillens zu prüfen und zu bestätigen“.

In den letzten Wochen hat die Evangelisch-lutherische Kirche in einer Online-Umfrage erhoben, wie viele Pfarrgemeinden mit Asylberechtigten bzw. Asylwerbern

Taufwerber konfrontiert sind. 128 Pfarrgemeinden haben sich an der Umfrage beteiligt, in 76 davon sind Asylwerber bzw. Asylberechtigte als Gemeindeglieder oder Taufwerber ein Thema. Insgesamt berichten die Pfarrgemeinden von rund 780 Asylwerbern bzw. Asylberechtigten, rund zwei Drittel davon sind bereits getauft, ungefähr ein Drittel sind Taufwerber, die den einjährigen Taufunterricht erhalten. Österreichweit wurden nach dieser Umfrage heuer 209 Asylwerber bzw. Asylberechtigte getauft.

In den Pfarrgemeinden selbst komme es durch die Integration von Menschen auf der Flucht zur „Erneuerung und Ergänzung der Kerngemeinde“, beobachtet Schiefermair. Gleichzeitig wirke sich dies auch auf die Gestaltung von Gottesdiensten aus, wenn Lesungen z.B. auch in Farsi gehalten würden. Manche Gottesdienste würden durch die neue Situation auch „offener und verständlicher“. Die neuen Gemeindeglieder bzw. Taufwerber beteiligen sich am Gemeindeleben, helfen bei der Gestaltung von Festen oder etwa Flohmärkten mit und engagieren sich bei verschiedenen Aktivitäten im Gemeindeleben, in der Jugendarbeit ebenso wie in der Netzwerkarbeit für andere Flüchtlinge. „Es ist beeindruckend, in welcher Fülle und Breite hier Integrationsarbeit passiert“, betont Schiefermair.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen in den Pfarrgemeinden beim Dolmetschen, bei der Begleitung zu Gerichtsterminen, beim Deutschunterricht, bei der Suche nach Wohnraum oder im sozialen Bereich. Als massives Problem würden die Umquartierungen erlebt, wenn bereits integrierte Flüchtlinge in andere Städte oder Bundesländer verlegt werden bzw. aus eigener Entscheidung dorthin ziehen und so aus der gewohnten Betreuung herausfallen.

Mehr Austausch und Vernetzung zwischen den Pfarrgemeinden, die Menschen auf der Flucht betreuen, soll nun ein Studientag bringen, der im März in Wien stattfinden wird.

QUELLE: EPDÖ

Schönblick 
Herz trifft Himmel

Angekommen! Angenommen? Integration wagen



10.–12. Juni

Chancen und Herausforderungen für Christen

Frühbucher-
Rabatt bis
15. April
2018

Informationen
und Anmeldung:
[www.schoenblick.de/
integrationskongress](http://www.schoenblick.de/integrationskongress)



Kirchenpresbyterium A.B.:

Keine Abschiebungen während aufrechter Verfahren

Scharfe Kritik an der Praxis der Abschiebung von Fremden kommt von der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich. Das Kirchenpresbyterium, das Leitungsgremium der Evangelisch-lutherischen Kirche, hat auf seiner Klausur im steirischen Seggau am Dienstag, 30. Jänner, eine Resolution zur Abschiebepaxis verabschiedet. Überschieden ist sie mit dem Titel „Beliebt, engagiert und integriert – und trotzdem abgeschoben“.

Darin werden die Bundesregierung und die gesetzgebenden Körperschaften in Bund und Ländern aufgefördert, während aufrechter Verfahren – wobei auch jene vor dem Verfassungsgerichtshof und Verwaltungsgerichtshof mit gemeint sind – keine Abschiebungen durchzuführen und „keine negativen Fakten für AsylwerberInnen bzw. Fremde zu schaffen“. Bei der Prüfung der subsidiären Schutzbedürftigkeit seien im Sinne der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte die einschlägigen Grundrechte zu berücksichtigen, fordert das evangelische Leitungsgremium.

In der Resolution erinnert das Kirchenpresbyterium an die Richtlinie 2013/33/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen (Neufassung). Diese sei unter Berücksichtigung des Artikel 15 (Beschäftigung) umgehend innerstaatlich umzusetzen und dadurch sicherzustellen, dass für AsylwerberInnen ab dem neunten Monat in Österreich der Zugang zum Arbeitsmarkt gewährleistet ist.

Bei auch am Arbeitsmarkt integrierten Personen, insbesondere bei Lehrlingen, sollten bei rechtskräftig negativen Asylbescheiden die Bestimmungen über das humanitäre Bleiberecht in Anwendung gebracht werden, so das Kirchenpresbyterium. Gleichzeitig dankt das Leitungsgremium „allen Evangelischen und vielen anderen, die sich aus ihrem christlichen Glauben für Menschen in Not einsetzen und so Nächstenliebe praktizieren“ und sichert Unterstützung zu. „Wir bedauern es, dass ihr Einsatz durch die derzeitige Abschiebepaxis missachtet wird“, heißt es weiter in der Resolution. Dem Kirchenpresbyterium gehören alle Superintendenten

und SuperintendentialkuratorInnen der evangelischen Diözesen, die Mitglieder des Oberkirchenrates und der Synodenpräsidenten. Weitere Infos hier: www.evangel.at

QUELLE: EPDÖ

Die gezeichnete Kurzpredigt



Karikatur: CALM

10 Jahre VIEW Salzburg (Verein Initiative Ethisch Wirtschaften)

Erfolgreiches Wirtschaften und Umweltgedanke Hand in Hand

Der Salzburger Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und der Bürgermeister der Stadt Salzburg Harald Preuner gratulierten dem Verein VIEW zum Zehn-Jahres-Jubiläum. Der verantwortungs- und respektvolle Umgang mit Nahrungsmitteln und das nachhaltige Wirtschaften stehen im Zentrum der Arbeit des Vereins Initiative Ethisch Wirtschaften (VIEW). Der Verein wurde dafür mit dem Energy Globe 2017 ausgezeichnet.

Am 17. Dezember 2007 führte der Verein VIEW seine erste Lebensmittelfahrt durch. Seither wurden rund 400.000 kg Lebensmittel in Kooperation mit ca. 30 Unternehmen vor der Entsorgung „gerettet“ und an 50 gemeinnützige Einrichtungen, darunter



VIEW-Obfrau Doris Kiefel freut sich über die Auszeichnung mit dem Energy Globe

FOTO: VIEW-SALZBURG

zehn Einrichtungen in der Stadt Salzburg, verteilt. Der Gegenwert der verteilten Lebensmittel beläuft sich bei käuflichem Erwerb auf ca. 1,8 Mio Euro!

„Damit bietet VIEW als Gratis-Logistiker den Unternehmen der Lebensmittelbranche, insbesondere den Produktionsbetrieben, eine ökologisch und ökonomisch vorteilhafte Alternative an. Genießbare Lebensmittel, die sonst nutzlos entsorgt werden müssten, werden zeitnahe und kostenfrei abgeholt und von ehrenamtlichen Mitarbeitern an gemeinnützige Einrichtungen für Letztverbraucher in bedarfsgerechten Mengen weitergegeben“, informiert Gründerin und VIEW-Obfrau Doris Kiefel.

„Die Arbeit des Vereins VIEW und der rund 30 kooperierenden Unternehmen ist ein gutes Beispiel dafür, wie erfolgreiches Wirtschaften und der Umweltgedanke nahtlos ineinander- ➤

»dergreifen können“, so Landeshauptmann Wilfried Haslauer, der Doris Kiefel zum Zehn-Jahres-Jubiläum gratulierte. „Von der Initiative profitieren gleichermaßen die Wirtschaftsunternehmen, indem sie Entsorgungskosten sparen, die Umwelt, indem Entsorgung mit schädlicher Auswirkung wegfällt, und gemeinnützige Einrichtungen, die damit Bedürftige unterstützen. Die Auszeichnung mit dem Energy Globe ist so mehr als verdient und darüber hinaus ein wichtiger Beitrag, um solche Initiativen bewusst vor den Vorhang zu holen.“

„Dass wir seit der Gründung im Jahr 2007 etwa 400 Tonnen Lebensmittel aus der Wirtschaft vor der Vernichtung retten konnten, ist ein großer Erfolg“, freut sich Doris Kiefel. Leider wird der größte Anteil der Lebensmittel im Müll von Privathaushalten verursacht, wo

keine organisierte Abholung möglich und kein Gesetz wirksam ist. „Darum hoffe ich mit noch mehr Kooperationspartnern gemeinsam eine Vorbildwirkung im verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln für alle zu erzielen“, so Doris Kiefel, die sich als engagierte Christin ihrer Schöpfungsverantwortung bewusst ist und sich auch in der Evangelischen Allianz Salzburg einbringt.

Auch der Salzburger Bürgermeister Harald Preuner gratulierte dem Verein VIEW und bedankte sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern und den Vereinsmitgliedern für das bewiesene große Engagement: „Ihr habt im besten Sinne der katholischen Soziallehre einen Beitrag dafür geleistet, dass unsere Gesellschaft ein bisschen besser geworden ist und dass Solidarität nicht nur eine bloße Flos-



Anzeige

kel bleibt. Ein herzhaftes Dankeschön namens der Stadt Salzburg“.

Informationen zu VIEW finden Sie hier: www.view-salzburg.at

QUELLEN: LAND U. STADT SALZB., VIEW, ÖEA

Über 2.000 Teilnehmer bei österreichweiten Demos gegen Abtreibung



Foto: Jugend für das Leben, Josef Bichselmeister

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: 500 Jugendliche demonstrieren in Wien für den Schutz von ungeborenen Kindern und bessere Unterstützung in Konfliktschwangerschaften

Am 25. November gingen über 500 großteils jugendliche Teilnehmer in Wien auf die Straße, um friedlich für den Schutz des Menschen vor der Geburt zu demonstrieren. Sie fordern bessere Unterstützung und Hilfen für Frauen im Schwangerschaftskonflikt sowie deren Kinder. Insgesamt gingen bei den Demos in Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz, Klagenfurt und Dornbirn über 2000 Menschen auf die Straße.

Demonstrationszug am Wiener Ring

Die Teilnehmer zogen durch die Wiener Innenstadt, „gegen das Tabuisieren, Wegschauen und Alleinlassen der Betroffenen und in Österreich geschätzten jährlich rund

35.000 Abtreibungen. Jede Abtreibung beendet ein Menschenleben und ist eine zu viel“, so die Pressesprecherin Myroslava Mashkarynets. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten Schilder mit der Aufschrift „Wir wollen Abtreibung in Österreich undenkbar machen“. „Wir wollen aufzeigen, dass jeder Mensch wunderbar und willkommen ist. Dafür müssen wir auch die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen“, so Mashkarynets. Vor Marschbeginn feierte Weihbischof Franz Scharl eine hl. Messe in der Wiener Franziskanerkirche und betonte die Dringlichkeit des Einsatzes für jedes menschliche Leben unabhängig von seinem Entwicklungsstand.

Begrüßt wurden die jungen Menschen von der vor kurzem gewählten ÖVP-Nationalratsabgeordneten Dr. Gudrun Kugler. Zum Auftakt des Marsches unterstrich sie die Wichtigkeit, vom Grundrecht der Rede-

und Demonstrationsfreiheit Gebrauch zu machen: „Es geht um die Menschenrechte: Vieles wird in unserer Gesellschaft toleriert – sich für das Recht auf Leben einzusetzen anscheinend aber nicht.“ Sie zitierte den erfolgreichen TV-Spot „Du bist Deutschland“: „Es gibt viele gute Gründe, keine Kinder zu bekommen. Aber den besten, es doch zu tun: nämlich dich. Du lernst jeden Tag so viel, und lehrst uns noch viel mehr. ...weil die Gegenwart ohne dich keinen Spaß macht – und die Zukunft bereits vergangen ist.“

Neben einigen Lokalpolitikern nahm auch die Wiener Gemeinderätin Caroline Hungerländer am Marsch teil. Veranstalter ist der Verein „Jugend für das Leben“, der sich für das Recht auf Leben aller Menschen unabhängig von ihrem Entwicklungsstand einsetzt.

Weitere Infos finden Sie hier:

www.jugendfuerdasleben.at

Artcross

Als „Culture Makers“ berufen!

Artcross ist eine Woche kreativ-künstlerischer Workshops samt Rundumprogramm mit viel Lobpreis, Impuls, Kunst und Gemeinschaft, die Anfang August in Bad Leonfelden stattfindet.

Artcross ist aber noch viel mehr! Nicht nur, dass das Kunstseminar nach Georgien und neuerdings auch nach Israel exportiert wird, sondern wir verfolgen den Traum, Kultur für Jesus zu prägen, den Kosmos zu beeinflussen und Menschen zu gewinnen.

Kultur prägen

In seinem Buch „Culture Making“ schreibt Andy Crouch, dass Gott uns für die Kultur geschaffen hat: der Garten Eden war keine Wildnis, sondern als Garten etwas Kultiviertes. Und die neue Schöpfung wird sogar mit einer riesigen Stadt als Inbegriff von Kultur und Zivilisation beginnen: laut Offenbarung beträgt die Größe des neuen Jerusalems mit umgerechnet 3,17 Mio km² etwa ein Drittel Europas. Gott ist durch und durch kulturinteressiert. Er hat die Kultur in uns hineingelegt und uns als kulturelle Wesen geschaffen, die die Welt mittels Sprache, Kochkunst, Transportmitteln, Baukunst, Kommunikationsmitteln etc. gestalten dürfen und sollen.

Joh 3,16 sagt: „Denn also hat Gott die Welt (= den Kosmos) geliebt ...“

In der Kirchengeschichte waren wir Christen laut Crouch, bis auf wenige Ausnahmen, kaum Trendsetter, sondern haben die Welt verdammt, boykottiert, kritisiert, kopiert oder bloß konsumiert. Aber wir sollen wie unser Schöpfer kreieren, voranschreiten, beeinflussen! Das Wort Ecclesia (Gemeinde) bezeichnete ursprünglich Menschen, die herausgerufen wurden, um die Gesellschaft zu führen, anzuleiten, den Kosmos und die Kultur zu prägen! Artcross will in dieser Woche unsere Kreativität wecken, schulen und Trendsetter fördern.

Holen Sie ein Theaterkabarett oder ein Seminar auch an Ihren Ort!

Abendfüllende Produktionen

Mit Eva-Maria Admiral und Eric Wehrlin:

Sachen zum Lach-Denken – was Sie schon immer über Schauspieler wissen wollten. Adam und Eva – vergessen Sie die Paartherapie und kommen Sie ins Theater.

Abendfüllende Soloprogramme

Mit Eva-Maria Admiral:

Das Stück vom Glück – interaktives Theaterkabarett. Oskar und die Dame in Rosa nach dem Bestseller von E.E. Schmitt. Weihnachten hautnah

Mit Eric Wehrlin:

Espresso-Bibel – in 80 Minuten um die Welt des Knüllers. Markus-Evangelium – spannend.

Holen Sie ein Theater-Erlebnis auch an Ihren Ort – reihen Sie sich ein in die grosse Zahl begeisterter Veranstalter und Zuschauer!

Weitere Angebote, Seminare und Trailerausschnitte!
www.admiral-wehrlin.de; info@admiral-wehrlin.de

Bad Leonfelden / ÖÖ Sommer 2018

Das christliche
KUNSTseminar & FreizeitCAMP

jetzt anmelden

30/07/2018
bis
05/08/2018

www.artcross.at

Anzeige

Menschen gewinnen

Artcross baut Brücken und zieht Gläubige an, die der Kirche den Rücken gekehrt haben, hat Zugang zu Menschen, die sonst nicht erreicht werden, und rüstet alle Heiligen zu: Investiert unter professioneller Anleitung in die Gaben von Jung und Alt. So werden Gemeindeglieder und Dienste aufgewertet! Kunst öffnet Herzen – wo auch immer Musik, Medien, Film, Licht, Raum, Technik, Grafik, Bilder, Fotos, Lyrik, Vorträge, Geschichten im Spiel sind, schickt uns eure Mitarbeiter zur Weiterbildung. Und ladet eure kreativen Freunde und Familien zu einer inspirierenden und ungewöhnlichen Woche ein! Details online unter www.artcross.at oder Folder zusenden lassen.

NINA KRÄMER, INFO@ARTCROSS.AT

Kostenloses Angebot

Theatererlebnisse, Seminare, Bücher... dafür steht das Schauspielerehepaar Eva-Maria Admiral und Eric Wehrlin aus Salzburg (siehe dazu auch die Anzeige auf der linken Seite).

Nun gibt es ein neues und zudem kostenloses und sehr hilfreiches Angebot von ihnen: Sie halten auf ihrer Website Schulungsvideos, Tutorials ihrer Seminare über Stimme und Rhetorik sowie kurze Theaterszenen mit Texten kostenlos zum Download bereit. Sie schreiben: „Den ganzen Tag Termine, Meetings, Telefonate, keine Mittagspause, immer zu spät, kaum Wasser getrunken, keine Ahnung, ob draußen Sonne oder Regen ist. Keine Sekunde nachgedacht. Das Gefühl, nichts erledigt, sondern nur noch mehr ‚to do’s‘ auf der Liste zu haben... Und die Stimme geht auch flöten. Für den Fall, dass auch Sie ab heute wieder mal mehr auf Ihre Lebenszeit achten möchten, empfehlen wir einen Blick auf unsere Tutorials.“

Und hier der Link:

www.admiral-wehrlin.de/cms/seminare-schulungsvideos/

Wenn der Glaube Schule macht: Mutig sein, mit der Wahrheit das Denken zu prägen

Mitte November 2017 fand die diesjährige Jahrestagung der „Initiative Christlicher Pädagoginnen & Pädagogen“ (ICP) am gewohnten und geliebten Schütterhof in Rohrmoos/Schladming statt. An die 30 Teilnehmende trafen sich, um auszutauschen, Vorträgen zu lauschen und gemeinsam zu beten.

Die herzliche, offene Stimmung schon beim ersten gemeinsamen Abendessen hielt bis zum Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen ungebrochen an.

Junge und erfahrene Vertreter aus allen 3 Feldern (Lehrer an christlichen Privatschulen, an staatlichen Schulen und Vertreter der FKÖ-Reli-Lehrer) vom Kindergarten über VS, NMS, AHS, HTL waren vertreten und sorgten von der ersten Minute an für einen regen Gedankenaustausch.

Ingo Krause, Direktor einer Gesamtschule der August Hermann Francke Schulen aus Detmold/Norddeutschland hielt uns 5 inspirierende Vorträge. Aus dem reichen Erfahrungsschatz der letzten Jahrzehnte

vermittelte er uns kompakt und griffig, gewürzt mit vielen praktischen Beispielen, herausforderndes Wissen zum Thema: „Wenn der Glaube Schule macht: Mutig sein mit der Wahrheit das Denken zu prägen.“

Die Fülle seiner Anregungen kannst du am besten auf der ICP-Homepage:

<https://icpor.wordpress.com> ablesen.

Neben den Vorträgen blieb genügend Zeit zum gemeinsamen Singen und Beten – Zeiten, deren Lebendigkeit und Offenheit uns alle bewegten und ermutigten.

Ermutigt wurden wir durch weitere Inputs, wie z.B. durch Annemarie Pirschels lebendigen Bericht (sie ist Fachinspektorin der Reli-Lehrer f. OÖ und Salzburg und Vertreterin des Schulamtes der Freikirchen in Österreich) über die ca. 100 „neuen“ Religionslehrer der FKÖ.

Weitere wertvolle Infos gab es von Helga Schmalnauer über den BLB und das neue Bibelmobil, von Markus Wagner über EurECA und Maria Ziegler über eine Wanderausstellung zu den österr. Täufern.

Dass zwischen den einzelnen Programmpunkten genug Zeit zum Ausspannen, zum freien Begegnen der Teilnehmer (Kamin-gespräche), zu gemütlichen Tischgesprächen, zu einer kleinen Wanderung und der einen oder anderen Wellness-Einheit blieb, gehört zu den kleinen Wundern unserer ICP-Tagungen. Den gelungenen Abschluss bildete der gemeinsame Gottesdienst, die

Predigt von Waldemar Reimer (Stellvertreter von Ingo Krause), der uns anhand von Josua und Kaleb's Geschichte über Miesmacher, Mitmacher und Mutmacher den gedanklichen Einstieg in den montäglichen Schulalltag erleichterte.

FÜR DEN ICP-VORSTAND: HUBERT OPITZ



Annemarie Pirschel

FOTO: ICP

Neueste Nachrichten von der letzten ICP Vorstandssitzung vom 7.1.2018:

Die Pädagogentagung von Schloss Klaus und die ICP Tagung werden zusammengelegt!

Termin: 3.– 5.1.2019

Ort: Schloss Klaus (Ausschreibung folgt).
Referent: Hartmut Weber (Organisator und Motor großer Pädagogen-treffen in Deutschland)

Thema: Missionarischer Lebensstil an unseren Schulen...



Ingo Krause

FOTO: ICP

Täuferausstellung „Brennen für das Leben“

Ein Schüler berichtet vom Besuch in St. Pölten

Am 29. November besuchten meine Kollegen und ich in der Religionsstunde die Ausstellung des 500-Jahre-Reformation-Jubiläums in der HTL St. Pölten. Beginnend mit einer Einführung und Erklärung der ganzen Sache, führte uns Herr Seiser durch die Ausstellung. Man konnte viele Geschehnisse erfahren, die während der Zeit Martin Luthers, des Mönchs, der die Bibel vom Lateinischen ins Deutsche übersetzte, passierten. Von der Spaltung der katholischen Kirche in die protestantische bis zur heutigen Zeit. Ein Teil der Ausstellung widmete sich der Verfolgung der Protestanten. Das war der Teil, der mich am meisten interessierte. Da wurde erklärt, wie schwierig es damals die Christen hatten. Dazu kommt noch, dass sogar noch heute weltweit, überwiegend in Ländern, in denen der Islam als Religion üblich ist, Christen verfolgt werden. Es kann zu Haftstrafen, Freiheitsstrafen und gar zur Todesstrafe kommen,

Fortsetzung auf Seite 20 ►►



Der 1.000-ste Besucher der Wanderausstellung, Alexander Maier, betätigt sich an der Druckerpresse.
FOTO: PRIVAT

» Fortsetzung von Seite 19

wenn man während der Durchführung eines christlichen Gottesdienstes erwischt wird. Dennoch geben die, die verfolgt werden, ihren Glauben nicht auf. Es gibt unzählige Beispiele, dass die Christen ihren Glauben an Jesus und Gott nicht verlieren, auch wenn

sie vor dem Tod stehen. Das könnten wir, die gut leben, wertschätzen, dass wir nicht in der Haut des- oder derjenigen stecken. Dabei könnten wir aber für sie beten und sie, auch wenn wir sie nicht kennen, als Schwestern und Brüder in Jesus Christus anerkennen.

PHILIP LAPUSTE, 2. KLASSE HTL ST. PÖLTEN

Die erste Schönheit entdecken

Schloss Krastowitz bot den 55 Teilnehmerinnen der Prisca-Tagung 2018 ein wunderschönes Willkommen in Klagenfurt



Alice Tlustos reiste aus Tansania an und referierte inspirierend und fachlich hervorragend zu ‚Die erste Schönheit‘.

Heidi Oppliger als Majorin der Heilsarmee gab bewegende Einblicke in die 90jährige Geschichte der Heilsarmee in Österreich.



Plenumsgespräch (v.l.n.r.): Alice Tlustos, Fini Wieser, Verena Grafinger

FOTO: PRISCA

„Prisca gab mir und vielen Frauen die einzigartige Gelegenheit ‚Die erste Schönheit‘ neu zu entdecken und sich damit beschenken zu lassen. Es ging dabei nicht um eine menschliche Sicht von Schönheit, sondern um das Erfassen der eigentlichen Berufung, die Gott in uns Menschen hineingelegt hat. Wir haben über die erste Schönheit (der Mensch als Teil der gesamten Schöpfung, zur Verherrlichung von Gottes Schönheit) nachgedacht, gebetet, gelacht und gestaunt. Prisca ist in Österreich eine absolut „einmalige Gelegenheit“ für Frauen in Verantwortung, sich zu vernetzen. Ich bin sehr dankbar für Prisca und schaue mit Hoffnung in die Zukunft, ...denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“ (Röm. 8,21)“

Alice M. TLUSTOS BA, MBA



Der Prisca Award 2018 wurde auf Schloss Krastowitz in Klagenfurt an die Heilsarmee verliehen. Überreicht wurde er an Majorin Heidi Oppliger durch Monika Faes vom Prisca Team und Erika Korbitsch, die beim 2016 mit dem Prisca Award ausgezeichneten Werk „Soziale Tagesstätte Raphael“ mitarbeitet. FOTO: PRISCA

„Noch immer bin ich überwältigt von allem, was ich bei Prisca 2018 erlebt habe. Dass die Heilsarmee für den Prisca Award 2018 ausgewählt wurde, war eine große Überraschung und ehrt uns sehr. Möge Gott die Einheit und die Verschiedenheit auch in unserem Alltag wirken lassen. Möge das begonnene Werk der Schönheit in unserem Umfeld nicht verkümmern, sondern aufgehen und vielfältig Frucht bringen. Dazu schenke uns der Herr, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, seine Freude, Kraft und Lebendigkeit, hier, und heute, und in alle Ewigkeit.“

HEIDI OPPLIGER / M.A.

Majorin, Leiterin Heilsarmee Gemeinde, Heilsarmee Österreich

Die nächste Prisca Tagung findet vom 22.–24. November 2019 statt.

„Prisca – Frauen in Verantwortung“ ist ein Arbeitsforum der Österreichischen Evangelischen Allianz. Das Forum leistet einen Beitrag zur überkonfessionellen Vernetzung und Förderung von Frauen in ihren Verantwortungen in Kirche und Gesellschaft in Österreich. Prisca ermutigt Frauen in ihrer Verantwortung in Alltag, Familie, Beruf und Gesellschaft, schafft durch Veranstaltungen Raum für Begegnung, knüpft ein Beziehungsnetz zwischen Frauen und fördert die Einheit in Jesus Christus. www.arbeitsforum-prisca.at

IM Deutschland in Konstanz gegründet

Konfessionsunabhängiger Mediendienst eröffnet ersten Standort in Deutschland

Konstanz/Telfs (IM) – Am Samstag, den 16.12.2017 wurde IM Deutschland mit Sitz in Konstanz gegründet. Damit expandiert der konfessionsunabhängige christliche Mediendienst IM International (Impuls Medien) neben dem Headquarter in Telfs (Österreich) auch nach Deutschland.

Die internationale Bewegung mit 35 Ehrenamtlichen in Deutschland, Österreich und der Schweiz wurde im Jahr 2013 vom evangelikalen Marken- und Kommunikationsstrategen Sven Kühne, ebenfalls Vor-

standsmitglied der Österreichischen Evangelischen Allianz (ÖEA), gegründet. Zu den Medienangeboten gehört das multimediale christliche Online-Portal GLAUBE.at und die Initiative Glaubens-

impulse in sozialen Medien (u.a. Facebook, Instagram, Pinterest, YouTube, Twitter, WhatsApp, Insta, Telegram). Seit dem Start vor vier Jahren zählten die mehrsprachigen Beiträge laut eigenen Angaben weltweit über eine halbe Milliarde Impressionen. »

Immer einen Besuch wert:
www.EvangelischeAllianz.at

» David Spies übernimmt Amt als Vorstandsvorsitzender

Der 34-jährige David Spies verantwortet seit 2015 als Projektleiter die Community von Glaubensimpulse auf Instagram (ca. 20.000 Abonnenten). Anfang 2016 übernahm er ebenfalls die Leitung für Glaubensimpulse im sozialen Netzwerk Pinterest.

David Spies sprach in der Gründungsversammlung über die Chancen digitaler Medien in der Onlinemission: „Deutschland ist Missionsland, und wir wollen die Menschen dort erreichen und abholen, wo sie sich aufhalten. Wir wollen von Gott erzählen, um Ihn den Menschen näherzubringen.“

Neben David Spies als Vorstandsvorsitzenden von IM Deutschland wurden Timo Marks als sein Stellvertreter, Marius Bernhardt als Schatzmeister und Sven Kühne als Beisitzer und strategischer Beirat durch die anwesenden 11 Gründungsmitglieder in den Vorstand von IM Deutschland berufen.

Digitale Medien sind Missionsgebiet unserer Generation

Der 40-jährige Sven Kühne sprach bei der Gründungsversammlung über die IM-Vision, dass jeden Tag möglichst viele Menschen Gott begegnen und Er unserer Generation Hoffnung schenkt. „Junge Menschen verbringen im Durchschnitt mehr als zwei Stunden pro Tag in sozialen



Der Vorstand von IM Deutschland v.l.n.r.: Timo Marks, David Spies, Marius Bernhardt, Sven Kühne

FOTO: IM

Netzwerken. Das zunehmende Interesse an Glaubensimpulse in den sozialen Medien ist insbesondere unter Jugendlichen besonders stark und somit eine tolle Möglichkeit, sie mit der besten Botschaft der Welt zu erreichen“, so Kühne.

Das kostenlose Online-Angebot von IM zählt mit mehr als 330.000 Abonnenten zu den führenden christlichen Onlinediensten im deutschsprachigen Raum. Im Programm stehen sowohl evangelistische Beiträge, Bibelverse, Bild- und Videoimpulse als auch christliche Cartoons, Musikcharts, aktuelle

Nachrichten und Gebetsaufrufe. Die Initiative finanziert sich ausschließlich aus privaten Spenden.

Als Ausblick für die kommenden Jahre nannte Sven Kühne den Ausbau der multimedialen Medienangebote und Partnerschaften zu christlichen Organisationen und Kirchengemeinden. Darüber hinaus befindet sich die Gründung einer Medienakademie in Planung, welche die crossmediale Medienkompetenz christlicher Kirchengemeinden, Organisationen und Initiativen weiter stärken und ausbauen möchte.

QUELLE: IM

Wechsel bei idea: Matthias Pankau als neuer Leiter eingesegnet

An der Spitze der Evangelischen Nachrichtenagentur idea in Deutschland hat sich ein Generationenwechsel vollzogen: Matthias Pankau (41) ist am 1. Februar im Wetzlarer Dom als Nachfolger von Helmut Matthies (67) offiziell als idea-Leiter eingesegnet worden. Er hat das Amt bereits am 1. Januar angetreten.

Die Festpredigt hielt der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Carsten Rentzing (Dresden). Er rief dazu auf, den Blick immer auf Jesus Christus zu richten. Dieser lasse einen bei allen Streitigkeiten und Auseinandersetzungen gelassen bleiben: „Wir sind nicht für die Durchsetzung der Wahrheit verantwortlich.“ Dafür Sorge Christus selbst. Konzilien und Synoden könnten irren – „immer und immer wieder“.

Fortsetzung auf Seite 22 »



Foto v.l.n.r.: Sachsens Landesbischof Carsten Rentzing, der ehemalige idea-Leiter Helmut Matthies und Pastor Johannes Holmer segneten den neuen idea-Leiter Matthias Pankau (vorne).

FOTO: WWW.IDEA.DE / KWERK.EU

» Fortsetzung von Seite 21

Wie er ferner sagte, ist die Aufgabe eines Chefredakteurs mit einer besonderen Verantwortung verbunden. Er müsse eine Plattform bieten, auf der über die Zukunft der Kirche diskutiert werden könne, den „Finger in die Wunde“ legen und an die Christen erinnern, die beispielsweise wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Wer

das tue, müsse auch mit Widerstand und Widerspruch rechnen, so Rentzing. Er warnte davor, sich in Kämpfe zu verstricken, die nicht dem dienen, wofür Christen angetreten seien. Wer aus der „Kraft der Christusvergebung“ lebe, der brauche nicht zu „eifern“. Das entlaste ihn persönlich sehr, betonte Rentzing: „Am Ende aller Dinge steht Christus. Er allein.“ Er rief

Pankau auf, fair in der Berichterstattung zu sein. Zugleich dankte er dem langjährigen Leiter Matthies. In manchen Zeiten habe ihn idea getröstet, betonte Rentzing. Durch idea habe er gewusst, dass er mit dem, „was ich erkannt habe“, nicht alleine stehe. Er versicherte, dass die sächsische Landeskirche darauf achten werde, „dass die Meinungsvielfalt in der evangelischen Kirche erhalten bleiben wird“.

Die Fürbitten sprachen der Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz, Präses Ekkehart Vetter (Mülheim an der Ruhr), und der Generalbischof der koptisch-orthodoxen Kirche für Deutschland, Anba Damian (Höxter). Damian bat darum, dass sich Pankau seiner Verantwortung immer bewusst sei und ein „Diener der Wahrheit“ sein werde. Er wünsche sich, dass idea ein Sprachrohr für Christen ist, die Hilfe bräuchten und verfolgt werden.

Vetter bat um Segen für alle christlichen Medien, die dem Auftrag verpflichtet seien, Gottes Wort zu verkünden und dass Menschen durch ihre Berichterstattung Christen werden. In der anschließenden Festveranstaltung mit rund 350 Gästen blickte der bisherige Leiter Matthies auf die vergangenen vier Jahrzehnte zurück: „Unser Herr hat uns immer wieder gesegnet und bewahrt.“ Es sei für ihn ein Wunder Gottes, „dass sich aus den bescheidenen Anfängen ein kleines Medienunternehmen mit 50 Mitarbeitern entwickelt hat“.

Matthies fing im März 1977 bei idea an und stand von 1978 bis Ende 2017 an der idea-Spitze. Er baute den 1970 gegründeten Nachrichtendienst von einem Betrieb mit damals vier Mitarbeitern zur idea-Gruppe mit rund 50 Beschäftigten aus. 1979 entwickelte er das Wochenmagazin ideaSpektrum. Es gilt heute als das auflagenstärkste überregionale evangelische Wochenmagazin im deutschsprachigen Europa und steht theologisch der Evangelischen Allianz nahe.

Sein Nachfolger Pankau wuchs in Leipzig auf. Von 1995 bis 1997 absolvierte er sein Volontariat bei idea, rund sieben Monate davon berichtete er für idea aus den USA (New York). Anschließend studierte er bis 2004 Evangelische Theologie in Heidelberg, Leipzig und an der von der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) getragenen Hochschule in Oberursel. Nach dem Vikariat baute er ab 2006 das idea-Redaktionsbüro Ost auf. 2008 wurde er zum Pfarrer im Ehrenamt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ordiniert. Pankau ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

QUELLE: WWW.IDEA.DE

EUROPA. WANDEL. IDENTITÄT.

WELCHE WERTE BRAUCHEN WIR?



21. MÄRZ 2018
19:30
Graz

22. MÄRZ 2018
19:30
Salzburg

Ein Vortrags mit
PROF. DR. VISHAL MANGALWADI

Toleranz. Ausgrenzung. Menschenwürde.
Unterdrückung. Gleichwertigkeit. Missbrauch.

WAS LÖSEN SOLCHE SCHLAGWÖRTER IN UNS AUS?

Prof. Vishal Mangalwadi (geb. 1949 in Indien) ist Philosoph, Buchautor, Sozialreformer, Politiker und Theologieprofessor.

Als Nicht-Europäer wirft Mangalwadi einen Blick auf die sich verändernde Ethik Europas und ihre Auswirkungen auf unser tägliches Leben. Ausgehend von seinen umfangreichen Untersuchungen zum Einfluss des 'Buches der Mitte' (der Bibel) auf den Aufbau der Kernwerte unserer westlichen Gesellschaft geht er der Frage nach:

WIE WURDEN WIR, WAS WIR SIND?

Vortragssprache: Englisch (mit deutscher Übersetzung) Eintritt: Freiwillige Spende

VERANSTALTUNGSORTE

GRAZ Willi-Gaisch Hörsaal 06.01, Vorklinik, Universitätsplatz 6, 8010 Graz
SALZBURG Saal der Salzburger Nachrichten, Karolingerstraße 40, 5021 Salzburg

VERANSTALTERINNEN

Dipl.-Päd.in Ursula und DI Dietwald Ortmann, Mag.a Petra und
Mag. Gerhard Gründl, Gabriela, BA, und Dr. Daniel Miner

WEITERE INFOS AUF: WWW.FACEBOOK.COM/VORTRAGMANGALWADI

f.d.l.v. siehe Veranstalter

Weißrussland: Misshandlung und Geldstrafen wegen Verteilens religiöser Literatur

Seit Mitte Oktober 2017 hat das Gericht in Lepel in der Region Vitebsk im Nordosten des Landes mehrmals Geldstrafen gegen Baptisten verhängt, weil sie in der Nähe des Marktes der Stadt gesungen und den Passanten christliche Bücher und Zeitschriften angeboten hatten.

Nachdem die Polizei zwei Mitglieder der lokalen nicht registrierten Baptistengemeinde verhaftet hatte, verletzten die Beamten einen von ihnen im Gesicht und fesselten den anderen mit so engen Handschellen, dass seine Hände gefühllos wurden. Die Beschwerde der beiden ist noch beim Ermittlungskomitee anhängig. Andrei Fokin, der bei dem Polizeieinsatz im Gesicht verletzte Baptist, erklärte: „Wir verfolgen keinerlei politische Ziele. Wir sprechen nur mit denjenigen, die etwas von der Rettung ihrer unsterblichen Seelen hören wollen.“

Ein Vertreter der örtlichen registrierten Baptistengemeinde nahm seine nicht registrierten Glaubensgeschwister in Schutz und erklärte: „Die Behörden verfolgen die falschen Leute“. Die Baptisten von der



nicht registrierten Gemeinde in Lepel verbreiten seit den 1990er-Jahren Literatur auf der Straße und konnten dies seit Oktober 2004 bis Oktober dieses Jahres weitgehend unbehelligt tun.

In der Region Grodno wurden im Herbst dieses Jahres Geldstrafen gegen zwei Zeugen Jehovas verhängt, weil sie Literatur auf der Straße angeboten und mit Passanten

über ihre religiösen Überzeugungen gesprochen hatten.

Die Behörden verhängen nicht nur Geldstrafen wegen des Verteilens von Literatur an nicht genehmigten Orten, sondern fordern auch die verpflichtende vorherige Zensur der zu verteilenden Schriften. Daher können manche Zeitschriften bzw. Publikationen in Weißrussland nur mit großer Verspätung erscheinen. Literatur kann auch als „extremistisch“ verboten werden. Unter den verbotenen Büchern befinden sich neben rassistischen und menschenrechtsfeindlichen Werken wie Adolf Hitlers „Mein Kampf“ auch religiöse Bücher, in denen in keiner Weise zur Verletzung von Menschenrechten aufgerufen wird, so etwa eines über die Orthodoxie und eine Einführung in den Koran.

QUELLE: FORUM 18, OSLO

Deutsche Fassung: Arbeitskreis
Religionsfreiheit der Österreichischen
Evangelischen Allianz



Velden/Wörthersee

ÖSM-Sommertage Cap Wörth

für Studenten und Akademiker, Singles und Familien
für alle, die Begegnung und Erholung suchen

18. bis 25. August 2018

Gottes Wort - Schwimmen im See - Beachvolleyball - Wandern - Biken
Austausch & Gemeinschaft - die Seele baumeln lassen

EWIGE HOFFNUNG. LEBEN IM HEUTE.

Vorträge zum 1. Petrusbrief mit Ewald und Constanze Ring

APOLOGETIK mit Dr. Christian Hofreiter

SEMINARE zu aktuellen Themen



Infos und Anmeldung online: <http://sommertage.oesm.at>

Arabische Welt:

Jesus bringt gefangenem ehemaligem Moslem eine Decke

Ein muslimischer Mann namens Hamid (Name geändert) fand Jesus durch das Zeugnis seines Bruders. Doch er nahm Jesus nur mit seinem Verstand auf – sein Herz konnte die Fülle von Gottes Liebe nur langsam begreifen.

Hamid war ängstlich wegen seines Glaubens und wollte das Risiko nicht eingehen, seinen neuen Glauben mit anderen zu teilen, so die Erzählung von Frontiers. Er und sein Bruder begannen sich mit einem Mitarbeiter von Frontiers namens Dennis zu treffen, der ihnen half, in ihrem Verständnis von Jesus zu wachsen. Dennis forderte die beiden Männer heraus, eine stille Zeit mit dem Herrn zu verbringen und auf das zu hören, was ER ihnen vielleicht durch das Wort sagen würde. Sie hatten so etwas noch nie zuvor im Islam gehört und konnten sich nur langsam mit dieser geistlichen Praxis anfreunden.

Viele Monate lang hatte Hamid das Gefühl, dass er nichts von Gott hörte. Eines Tages saß er in einem Park und las die Bibel. Ein paar Polizisten entdeckten ihn und wiesen ihn deswegen zurecht. Anschließend warfen sie ihn ins Gefängnis. Hamid war geschockt. Er fühlte sich elend, als er frierend auf dem kalten, nackten Fußboden der Zelle lag. Er schlief die ganze Nacht über sehr unruhig.

Dann geschah etwas Außergewöhnliches. Er hatte einen Traum, dass Jesus mitten in der Nacht zu ihm kam, ihn umarmte und eine Decke über ihn legte. Hamid wachte am nächsten Morgen auf und hatte ein ungewöhnliches Gefühl des Friedens tief in seiner Seele. Zum ersten Mal in seinem Leben hatte er gespürt, wie Gottes Liebe ihn persönlich berührt hatte. Dann schreckte er auf wegen etwas, das gegen jede Vernunft geht. Er war in eine Decke gewickelt – in genau dieselbe, die Jesus in seinem Traum auf ihn gelegt hatte! Da war keine Decke in seiner Zelle gewesen, als er eingeschlafen war.

Als die Wärter ihn mit der Decke fanden, waren sie verblüfft und sie fürchteten sich. Sie ließen Hamid frei und er kehrte nach Hause zurück. In der folgenden Nacht hatte Hamid noch einen Traum. Dieses Mal sagte ihm Jesus, er solle das Evangelium den ersten beiden Menschen erzählen, die er am nächsten Morgen bei der Arbeit treffen würde.



Symbolbild. Foto: Brandt/Mark / pixaio.de

In der Vergangenheit hätte dies Hamid total verängstigt. Er hatte noch nie zuvor mit jemandem über Jesu Botschaft gesprochen. Doch an diesem Morgen wachte er auf und war zuversichtlich, dass er das tun könnte. Er wusste, dass er nichts zu verlieren hatte. Seine Nacht im Gefängnis hatte ihm gezeigt, dass Christus immer bei ihm war und dass SEINE perfekte Liebe alle Furcht austrieb.

Hamid erkannte, dass selbst wenn er durch die Verkündigung der Guten Nachricht weitere Verfolgung erleiden würde, die persönliche Gegenwart des Herrn mehr als genug wäre, um ihn zu stützen. Hamid gehorchte dem Befehl des Herrn und verkündete seinen zwei Kollegen das Evangelium, zusammen mit seiner eigenen Geschichte. Die beiden glaubten seinem Bericht sofort.

In den folgenden Wochen begann Hamid die Bibel mit ihnen zu studieren und er lehrte sie, wie sie Jünger von Jesus sein konnten. Diese Erfahrung ermutigte Hamid und die anderen Glaubenden. Sie begannen das Evangelium mutiger zu verkündigen. Seit damals hat Hamid sieben neue Bibelstudiengruppen eröffnet. Knapp 40 Männer und Frauen wurden im vergangenen Jahr Nachfolger von Christus.

Quelle: Frontiers in JoelNEWS (2017-38): Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs

Kontinenten www.joel-news.net

PROCHRIST LIVE – vom 11.- 17. März aus Leipzig

TV-Serie „Begegnungen zum Glaubensbekenntnis“ mit Elke Werner und Steffen Kern

Eine neue TV-Serie zum Glaubensbekenntnis stimmt ein auf die „Unglaublich“-Themenwoche im März. Gehen Sie mit Elke Werner und Steffen Kern auf Entdeckungsreise und besuchen Sie interessante Persönlichkeiten.

Die Sendungen helfen bei der eigenen Vorbereitung auf die Themenwoche. Sie können als Gesprächseinstieg mit Interessierten genutzt werden, indem die Sendung gemeinsam angeschaut und dabei zu PROCHRIST LIVE eingeladen wird. Bei diesen Sendungen können Sie Elke Werner und Steffen Kern kennen lernen.

Das ist besonders wichtig für die Personen, die die Beiden noch nicht erlebt haben und vielleicht unsicher sind, ob sie guten Gewissens zu PROCHRIST LIVE einladen können.

Die Sendungen sind in der proChrist-Mediathek www.prochrist.de/mediathek abrufbar.



Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und leiten Sie die Information auch an Ihre Gemeinde weiter. Weitere Infos finden Sie unter www.prochrist.org/prochrist-live

Weihnachten im Schuhkarton®

Mehr als ein Glücksmoment.

408.809 Pakete aus dem deutschsprachigen Raum für Kinder in Ost- und Südost-Europa

Warum ist uns der Hinweis „Mehr als ein Glücksmoment.“ auf all unseren Publikationen so wichtig? Unser vorrangiger Auftrag ist es nicht, Kindern zu Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, sondern ihnen Perspektive in Ihr Leben zu bringen.

Jeder einzelne Schuhkarton wird von einer lokalen Kirchengemeinde an ein Kind verteilt und ist mit der Bereitschaft verknüpft, dieses Kind zu begleiten und es mit der Liebe Gottes in Berührung zu bringen. Daraus entsteht ganz oft mehr als ein Glücksmoment. Im Dezember durfte ich in Bulgarien Ehrenamtliche aus verschiedenen lokalen Kirchengemeinden im Raum Burgas begleiten und sehen, welche Auswirkungen so ein Schuhkarton haben kann. Unter anderem besuchten wir eine Romasiedlung südlich von Burgas. Das Leben dort ist extrem hart, und es fehlt an den notwendigsten Dingen. Trotzdem ist an dem Ort Hoffnung zu spüren, und das Erstaunlichste ist: alle Kinder gehen in Kindergarten und Schule. Es war auch nicht überall Müll, sondern es war einigermaßen sauber, und die Erwachsenen waren weder alkoholisiert noch aggressiv.



Hoffnung für Kinder in Bulgarien

FOTO: RAFFAEL REITHOFER

Warum fühlt es sich hier so anders an als in anderen Siedlungen, die ich in den letzten Jahren gesehen hatte? Die lokale Kirchengemeinde kam vor Jahren mit Schuhkartongeschenken in die Siedlung, und das war der Anfang einer Beziehung. Langsam schöpften

die Erwachsenen Vertrauen, und die Gemeinde konnte beginnen, ein Kinderprogramm anzubieten und den Wert von Bildung greifbar zu machen. Man half den Familien Einkommensquellen zu erschließen und bot den Glaubenskurs „Die Größte Reise“ an.

Der Glaube macht Hoffnung und Mut, und dadurch hat die nächste Generation die Chance, in die Schule zu gehen und später einmal einen Beruf zu ergreifen und den gesellschaftlichen Anschluss zu finden.

All das begann mit einem Schuhkarton, der durch ehrenamtliche Mitarbeiter der lokalen Kirchengemeinde zu mehr als einem Glücksmoment wurde. Und genau diese Berichte helfen auch in Österreich vielen Menschen zu verstehen, welchen Segen die Beziehung zu Gott in einem Leben freisetzen kann. Wenn Christen und Kirchengemeinden rund um die Welt ihren Auftrag, Salz und Licht zu sein, ernst nehmen und Menschen in ihrem Umfeld das größte Geschenk (Jesus Christus) anbieten, verändert sich unsere Welt. Wir laden Euch ein, Weihnachten im Schuhkarton® in Eurem Umfeld als Werkzeug zu entdecken, Gutes zu tun und Menschen mit der Liebe Gottes in Berührung zu bringen.

Weitere Infos dazu auf www.weihnachten-im-schuhkarton.org, unter +43 (0)316 672605 oder auf einem unserer Connect Treffen www.wis-connect.org (siehe unten).

RAINER SAGA



Der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl packt mit Kindern Schuhkartongeschenke für Bulgarien

FOTO: DONAUER

connect 2018

sich vernetzen, sich informieren – neu inspiriert und motiviert werden

Gemeinsam (an)packen – damit Kinderherzen höher schlagen

CONNECT: Das Treffen für ehrenamtliche Mitarbeiter, für »Mit-Macher«, »Mit-Packer« und Multiplikatoren von »Weihnachten im Schuhkarton«



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON® Mehr als ein Glücksmoment.

www.weihnachten-im-schuhkarton.org



...ist eine Einrichtung der **Fackelträger Österreich** für Menschen mit Beeinträchtigungen und bietet derzeit 89 Betreuungsplätze an vier Standorten im Bezirk Kirchdorf an.
Zur Verstärkung der Teams der DIG-Tagesheimstätte und des DIG-Wohnhauses in **Windischgarsten** suchen wir eine(n) ...

Mitarbeiter(in) für die Behindertenbetreuung



Was wir anbieten:

- Vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum innerhalb der gegebenen Möglichkeiten
- Arbeiten in einem christlichen Team
- Einbindung in die größere Missionsgemeinschaft der Fackelträger
- Feste Anstellung (Vollzeit oder Teilzeit) und Entlohnung nach Kollektivvertrag

www.diakonie.schlossklaus.at

Ihr Aufgabengebiet:

- Begleitung und Förderung von Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen – entweder im Wohnbereich oder in Tagesheimstätte
- Bedürfnisorientierte, individuelle Sorge und Assistenz für das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der uns anvertrauten Menschen
- Selbstständige, fachgerechte Pflege oder pädagogische Begleitung
- Begleitung zur Alltagsbewältigung

Was wir uns wünschen:

- Persönliche Glaubensbeziehung zu Jesus Christus
- Freude an der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen
- Abgeschlossene Ausbildung in Behindertenbetreuung, Pädagogik, einem Pflegeberuf oder in einem artverwandten Beruf
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit



Wenn das eine Berufung für Sie sein könnte, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bei Interesse bzw. weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ralf Kettwig unter diakonie@schlossklaus.at oder telefonisch an +43-(0)7585-441-50. Weitere Infos finden Sie unter www.diakonie.schlossklaus.at.

*anpacken
bewegen*



Festanstellung?

Leitung Missionsprojekte

Jugendteam

Küchenleitung

Geistliche Arbeit in Österreich ermöglichen und dabei den eigenen Horizont erweitern.

Alle Stellenangebote findest du online.

**„Gap Year“?
Kurzzeiteinsatz?**

FSJD'ler, Soziales Jahr

Kurzzeitmitarbeiter

Interessiert?

Dann melde dich. Wir freuen uns!
Alle weiteren Infos unter:

<https://schlossklaus.at/mitarbeit>



Buchbesprechungen



**Andreas Loos und
Stefan Schwyer (Hg.)**

**Alles Heil?
Mit missionaler Theologie
übers Heil sprechen**

Pb. 128 S. Gießen: Brunnen, 2017
€ 15,50

Es ist in keinem anderen Heil – so heißt es im Neuen Testament in Bezug auf Jesus Christus. Doch was verstehen wir unter Heil? Welche Dimension umfasst dieser Begriff? Der *Arbeitskreis für biblisch erneuerte Theologie (AfBeT)*

in der Schweiz hat diese Fragestellung aufgenommen und das Gespräch u. a. auch mit Vertretern einer *missionalen Theologie* gesucht, die für ein „ganzheitliches Heilsverständnis“ werben. Gemeinsam hat man sich auf Spurensuche begeben, und das Ergebnis liegt nun in Buchform vor. In acht Beiträgen (Kapiteln) nähern sich die Autoren dem Thema an. Stefan Schwyer (Ass. Prof. STH Basel) beginnt mit „Was ist Heil? Eine Einstiegshilfe“. Der Missiologe Hannes Wiher widmet sich dem Heilsbegriff aus historischer Sicht, und Bernhard Ott schließt eine Analyse des Heilsverständnisses in missionalen Theologien an. Dabei geht er sowohl auf Lesslie Newbigin, David Bosch als auch John H. Yoders Ansätze ein. Roland Hardmaier, einer der Hauptvertreter der missionalen Theologie im deutschsprachigen Raum, stellt unter dem Thema „Vom sinkenden Schiff zur geliebten Welt: Das Heilsverständnis in der missionalen Theologie“ seinen Ansatz vor. Andreas Loos, Dozent für Systematische Theologie am Theologischen Seminar St. Chrischona betont in seinem Vortrag den christologischen Aspekt: „Vom Sündenbock zum Teilgeber am göttlichen Leben: Christus im Zentrum eines biblisch-trinitarischen Heilsverständnisses“. Markus Dubach (Von der Spiritualität zum Handeln – oder Umgekehrt?) und Jean-Georges Gantenbein (Zur Innovation der gegenwärtigen missionalen Theologie) sowie ein Fazit der beiden Herausgeber runden diesen wertvollen Band ab. Das Buch ist nicht nur vom Layout sehr ansprechend gestaltet, sondern besticht vor allem durch seinen ausgewogenen Ansatz, ohne dass dabei Differenzen verschwiegen werden. Es wird deutlich – um mit den Herausgebern zu sprechen: „Die Bemühungen um die einigende Wahrheit lohnt sich“ (S. 125).

FÜR SIE GELESEN: PFR. I. E. DR. FRANK HINKELMANN



Frederik Elwert, Martin Radermacher u. Jens Schlammelcher (Hg.)

Handbuch Evangelikalismus

Gb. 447 S. Bielefeld: transcript Verlag, 2017 € 41,20

„Warum ein Handbuch zum Evangelikalismus“, das zudem noch in einem nicht-evangelikalen Wissenschaftsverlag erscheint? Auch die Herausgeber stellen in der Einleitung diese Frage und beantworten sie: „Wenn es um globale religiöse

Entwicklungen, insbesondere mit Blick auf das Christentum, geht, rückt das Stichwort ‚Evangelikalismus‘ zunehmend in den Fokus. Das Thema fasziniert aus zwei Gründen: einerseits wird der Evangelikalismus mit Dynamik verbunden, mit Mitgliederwachstum und globaler Expansion. Gerade in Zeiten, in denen besonders das Christentum von fortschreitender Säkularisierung und einem Rückgang der Mitgliederzahlen betroffen scheint, weckt dieser lebhafteste Bereich christlicher Religiosität Interesse. Andererseits kommt der Evangelikalismus in einer Form konservativer, anti-liberaler Theologie daher, die gerade im deutschen Kontext eher ungewohnte Facetten des Protestantismus sichtbar werden lässt“ (S. 11). Der Begriff *Evangelikalismus* wird von den Autoren in einem breiten Verständnis (und nicht nur auf den von den USA ausgehenden Neoevangelikalismus des 20. Jh.) im Sinne von „Familienähnlichkeiten im Frömmigkeitstypus“ (S. 16) verwendet, der seine Ursprünge in der Täuferbewegung und im Pietismus findet.

Im Anschluss an einen einführenden Überblick (Einleitung, Begriffsbestimmung sowie Evangelikalismus als Forschungsfeld) bietet das erste Hauptkapitel einen Überblick über den weltweiten Evangelikalismus. Der zweite Hauptteil bietet komparativ-analytische Zugänge zum Evangelikalismus, wobei hier vor allem der Schwerpunkt auf „Evangelikalismus im Kontext gesellschaftlicher Funktionsbereiche“ (Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Sport, soziale Fürsorge, populärkulturelle Musik sowie Massenmedien) gelegt wird.

An dieser Stelle kann nicht auf jeden einzelnen Beitrag eingegangen werden. Insgesamt gesehen sind die Artikel sachlich und bieten eine gute Einführung, wobei jedoch auffällt, dass der Evangelikalismus vor allem aus dem angelsächsisch-amerikanischen Kontext heraus gedeutet und damit dem europäisch-kontinentalen und speziell dem deutschsprachigen Kontext kaum gerecht wird (ähnliches könnte man auch zu Asien und Afrika sagen). Dies bestätigt auch ein Blick in die jeweiligen Literaturverzeichnisse der einzelnen Beiträge, in denen die deutschsprachigen Standardwerke – mit Ausnahme des Werkes von Gisa Bauer und der Spezialstudie zu Evangelikalen und Politik von Katja Guske – den Autoren gar nicht bekannt zu sein scheinen, hingegen die englischsprachigen Standardwerke durchaus. Auch wird von verschiedenen Autoren die Evangelikale Bewegung überwiegend im freikirchlichen Bereich verortet, während Gisa Bauer diese für Deutschland als eine inner-evangelische Bewegung versteht. Beide Pole (freikirchlich oder volkskirchlich) werden m. E. der Evangelikalen Bewegung als einer transkonfessionellen Bewegung im deutschsprachigen Raum zu wenig gerecht. Überraschend erscheint auch, dass die theologische Dimension des Evangelikalismus kaum zur Sprache gebracht wird. Dies sollte ein Handbuch, das das Gesamtphänomen Evangelikalismus darstellen will, nicht übergehen, vor allem da sich der Evangelikalismus als eine theologisch definierte Bewegung versteht. So vermisst man Fragestellungen wie beispielsweise das Verhältnis der Evangelikalen zur Ökumene und fragt sich, ob dieses Thema nicht von größerer Relevanz als „Evangelikalismus und Sport“ wäre? Insgesamt gesehen hinterlässt die Lektüre aus den erwähnten Gründen beim Rezensenten einen zwiespältigen Eindruck. Es wäre zu wünschen gewesen, dass zumindest einige der Beiträge von profilierten Experten im deutschsprachigen Bereich verfasst worden wären, wie es beispielsweise Michael Hochgeschwender für den amerikanischen Bereich ist.

FÜR SIE GELESEN: PFR. I. E. DR. FRANK HINKELMANN

Fortsetzung auf Seite 28 ►►



Johann Christoph Arnold
Wer vergibt, heilt auch sich selbst

Gb. 223 S. Plough Publishing House, englische Ausgabe: Why forgive? 2009 deutsch 4. Auflage 2016 erweitert und neu übersetzt. Gegen freiwillige Spende zu bestellen per email: holzland@ccimail.com

Nach einer schweren seelischen Verletzung sind Verbitterung und Racheimpulse durchaus normal. Doch Hass, Bitterkeit und Wut,

die wir in uns hineinfressen, machen uns krank. In der Vergebung und Versöhnung liegt heilende Kraft, die erfahrbar ist. Der Autor hat als erfahrener Seelsorger selbst viele Erfahrungen gesammelt, an denen er uns teilhaben lässt. Nachdem uns Jesus Christus den Dienst der Vergebung und Versöhnung aufgetragen hat, dürfen wir auch an Wunder glauben. Der Autor bringt in der Beschreibung von Einzelschicksalen dies zum Ausdruck. „Segnet, die Euch verfolgen.“ Er geht dann auf die verschiedenen Schwierigkeiten ein: sich selbst und im Alltag vergeben, in der Ehe, den Eltern gegenüber, Gott vergeben und immer wieder neu vergeben.

Ein Kapitel widmet er dem Umstand, dass Versöhnung auch nicht möglich sein kann. Was dann?

Johann Christoph Arnold ist ein Enkel von Eberhard und Emmy Arnold, den Gründern der Bruderhofgemeinschaften, die in den Zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts in Deutschland entstanden sind. Für sie ist ein Leben nach den Seligpreisungen besonders der Feindesliebe wichtig. Johann Christoph Arnold lebte zuletzt in einer Gemeinschaft in New York und verstarb 2017.

FÜR SIE GELESEN: DR. VERENA LANG



Joseph Fisher
Die Himmel waren vermauert
The Heavens were Walled In

Herausgegeben von David Fisher & Gerhard Führer

Pb. 328 S. Texte in deutsch, englisch und hebräisch

Wien: new academic press, 2017 € 28,-

Das vorliegende Buch enthält das Tagebuch von Joseph Fisher. Er ist Überlebender des Ghettos, der Konzentrationslager Auschwitz,

Gusen II und I, von Mauthausen und des Sammellagers Gunskirchen bei Wels. Erst kurz vor seinem Tod Ende der Neunziger Jahre gelingt es ihm, nach mehrmaligen Anläufen, die Erinnerungen seiner Kindheit und Jugendzeit zu Papier zu bringen. Vorher fehlt ihm die Kraft, das Unbeschreibliche zu beschreiben. Der Leser bekommt einen tiefen Einblick in Fishers Persönlichkeit, in seine Fragen und inneren Kämpfe ... und in die unfassbare Menschenverachtung der Nazis und ihrer Helfershelfer. Joseph Fisher schreibt ohne Hass und Rachegefühle. Doch der Leser spürt, wie er Satz um Satz in großer Anstrengung formulieren muss. So entsteht ein authentisches und wertvolles Dokument, das die Erinnerung an die NS-Zeit wach hält.

Das Tagebuch wird ergänzt mit einer Einleitung durch Josephs Sohn David Fisher, mit der Beantwortung der Frage „Wozu Berichte von Überlebenden?“ durch Reinhold Gärtner, mit der Einbettung in den historischen, politischen und lokalen Kontext durch Rudolf A. Haunschmied sowie mit 17 erklärenden Abbildungen.

FÜR SIE GELESEN: CHRISTOPH GRÖTZINGER



Eva-Maria Admiral
Szenenwechsel
Jetzt schreibst du dein Leben neu

Pb. 144 S. 2-farbig, mit Gummiband u. Lesebändchen

Witten: SCM-Verlag, 2017 € 16,40

Schonungslos offen und ehrlich teilt sich die Autorin in diesem Buch mit. Sie zeigt, wie es möglich sein kann, alte Verhaltensmuster abzulegen, um neue, gute, gangbare Wege zu gehen.

Nicht die alten Botschaften aus unserer persönlichen Vergangenheit sollen unsere Zukunft bestimmen, sondern Neues zu wagen, ist angesagt. Egal wie alt du bist, fange heute damit an, ist die Mut machende Devise der Autorin. Was hält dich davon ab, im Heute, Hier und Jetzt zu leben und nach vorne zu schauen nach dem, was in deinem Leben noch möglich sein könnte?

Das vorliegende Buch ist ein Arbeitsbuch. Es regt zum Nachdenken und praktischen Umsetzen des Erkannten an. Die 18 Kapitel, Experimente genannt, beginnen je mit einem Kernsatz oder Zitat. Sie sind kurz, farblieh abgesetzt. Herausfordernde Fragen zum Weiterdenken sind eingestreut. Bleistift bereit legen!

Ich empfehle das Buch all denjenigen, die auf der Suche nach ihrer Identität sind und der Frage nachgehen: Wer bin ich eigentlich wirklich? Und wie sieht Gott mich?

FÜR SIE GELESEN: BRIGITTE GRÖTZINGER

30 Tage Gebet für die islamische Welt

Die Aktion läuft in diesem Jahr vom

16. Mai bis 14. Juni – Jetzt Hefte bestellen!



Die Aktion „30 Tage Gebet für die islamische Welt“ lädt Christen ein, in der Zeit des muslimischen Fastenmonats Ramadan besonders für Muslime in verschiedenen Ländern der Erde zu beten.

Das Gebetsheft wird jährlich von Hunderttausenden von Christen weltweit in ca. 30 Sprachen verwendet.

Es stehen Hefte für Erwachsene und für Kinder/Familien zur Verfügung. Diese werden kostenfrei abgegeben. Jeder Postsendung liegt ein Überweisungsträger für eine freiwillige Spende bei.

Bitte bestellen Sie hier: sekretariat@evangelischeallianz.at oder unter der Handynr.: 0699-12 664 664.



Brennpunkt Israel

Israel sollst du heißen

(aus: 1. Mose 35,10)

Israel, ein Staat entsteht

1838 Moses Montefiore (1784–1885) schlägt die Gründung eines jüdischen Staates vor.

1897 Die Zionistische Weltorganisation, gegründet von Theodor Herzl (1860–1904), strebt auf ihrem ersten Kongress in Basel eine „öffentlich-rechtlich gesicherte Heimstätte in Palästina“ an.

1903 Das Britische Angebot zur Gründung eines Judenstaates in Uganda wird vom 6. Zionistischen Kongress abgelehnt.

1909 Gründung des ersten Kibbuz (Deganja am See Genezareth) und der ersten modernen jüdischen Stadt: Tel Aviv.

1917 Die Balfour-Erklärung sichert britische Unterstützung zur Errichtung einer „Nationalen Jüdischen Heimstätte“ in Palästina zu (Arthur James Balfour 1848–1930, 1916–1919 Außenminister). Die Briten eroberten Jerusalem. Die entscheidende Schlacht war am 31. Oktober in Be'er Sheva.

1920 Großbritannien erhält das Palästina-Mandat, einschließlich Transjordanien.

1921–1922 ist Winston Churchill Kolonialminister; er trennte Transjordanien vom Mandatsgebiet ab und reduzierte die mögliche „Heimstatt“ um 75 %, und Großbritannien untersagt den Juden die Ansiedlung in Transjordanien.

1937 Die britische Peel-Kommission empfiehlt die Teilung Westpalästinas in einen jüdischen und einen arabischen Staat. Die Araber lehnen diesen Plan ab.

1938 Großbritannien verwirft den (obigen) Peel-Plan und lädt Juden und Araber zu Verhandlungen ein. Die Araber lehnen die Einladung ab.

1939 Das Britische Weißbuch beschränkt die jüdische Einwanderung auf 75.000 pro Jahr, für einen Zeitraum von fünf Jahren.

1947 Die UN verabschiedet einen Teilungsplan für Palästina, der von den Juden angenommen aber von den Arabern abgelehnt wird.

1948 Ende des britischen Mandats.

Der Staat Israel wird am 14. Mai durch David Ben Gurion ausgerufen.

Quellen: Israel von A – Z, Vlg. Hänssler 1986; Wikipedia

Hinweis: Auf arabische Reaktionen zur Staatsgründung muss aus Platzgründen zu einem anderen Zeitpunkt eingegangen werden.

PFH. I.R. KLAUS LEHNER, WIEN

Israel: Messianische Jüdin ausgewiesen

Dazu die Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel (AMZI): Das Bleiberecht ist mit der Hinwendung zu Jesus verknüpft.

Israel hat die Tochter eines Holocaust-Überlebenden ausgewiesen, weil sie an Jesus Christus als den Messias glaubt. Die vor zwei Jahren beantragte israelische Staatsbürgerschaft bleibt der Schwedin verwehrt. Die Behörden begründeten ihre Entscheidung damit, dass die Psychologin eine messianische Jüdin und ihr Vater – ein Holocaust-Überlebender aus Wien – zum christlichen Glauben übergetreten sei. Damit habe sie kein Bleiberecht mehr. Grundsätzlich haben Juden und ihre Nachfahren laut dem Rückkehrgesetz ein Recht auf die israelische Staatsbürgerschaft und die Einwanderung. Ausgeschlossen davon sind Juden, die ihre Religion gewechselt haben. Messianische Juden sind nach Auffassung der Behörden Christen. Die Schwedin – ihr Name wird aus Sicherheitsgründen nicht genannt – sagte gegenüber der Evangelischen Nachrichtenagentur idea, dass sie Israel innerhalb der von den Behörden gesetzten Frist freiwillig verlassen habe, aber gegen die „Ungesetzlichkeit der Ablehnung“ juristisch vorgehen wolle. Sie wolle sich für die messianischen Juden und gegen die zunehmende Ungerechtigkeit einsetzen. Die „Lüge“, dass Juden, die an Jesus als Messias glaubten, keine Juden mehr seien, sei „tief in der jüdischen Seele eingebettet“. Zudem sei in ihrem Fall die Situation nicht so wie von den Behörden dargestellt. Ihr Vater habe sich zwar nach dem Holocaust von seinem jüdischen Glauben abgewandt, sei aber nie Christ geworden. Die Administrative Leiterin der Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel (AMZI), Catherine Meerwein (Reinach/Schweiz), sagte gegenüber idea: „Wir erleben immer wieder, wie Einwanderungsanträge mit der Begründung abgewiesen werden, der Antragsteller sei kein Jude mehr, sondern Christ.“ Das Bleiberecht sei also mit der Hinwendung zu Jesus verknüpft. Wenn man jedoch kein praktizierender Jude, sondern beispielsweise Atheist sei, werde das toleriert. Hier sei der Staat Israel inkonsequent, so Meerwein.

QUELLE: WWW.IDEA.DE



campus Horn

Seminarzentrum & Eventlocation



Das ehemalige Canisiusheim in Horn im Waldviertel (NÖ) wird zum campus Horn - einem Zentrum für Seminare, Freizeiten und Veranstaltungen. Bereits im Juli 2018 öffnen wir nach einer Umbau- und Adaptierungsphase die Türen für unsere Gäste. Campus Horn soll besonders für Gruppen, Firmen und Kulturveranstaltungen ein überzeugender Gastgeber werden.



Unterkunft + Verpflegung

Wir können in 48 Doppelzimmern, 10 Familienzimmern und 9 Mehrbettzimmern bis zu **180 Personen** unterbringen. Wählen Sie Ihre Verpflegung nach Bedarf: Frühstück, Halbpension oder Vollpension.



Seminare

Ob für Tagung, Schulung, Vortrag, Meeting oder Workshop - wir bieten für jeden Anlass und jede Gruppengröße die passenden Räumlichkeiten mit entsprechender technischer Ausstattung.



Events

Neben der Mehrzweckhalle und der hauseigenen Kapelle überzeugt der rundum verglaste Eventbereich im Dachgeschoß mit großer Terrasse und beeindruckendem Ausblick.



Freizeiten

Die großzügigen Außenanlagen, die zahlreichen Spiel- und Freizeiträume im Haus und das vielfältige Angebot im direkten Umfeld (Naturfreibad & Sportstätten) ermöglichen Erholung, Bewegung und Ausgleich für jedes Alter.



Besonders für den Aufenthalt von christlichen Gruppen bietet campus Horn optimale Voraussetzungen zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Informieren Sie sich über unsere Eröffnungsrabatte!

office@campus-horn.at
+43 5 123 24 24 160
www.campus-horn.at



Veranstaltungshinweise

der Partner, Arbeitskreise und lokalen Evangelischen Allianzen

Aglow

Frauenfrühstück mit Karin Ebert

„Wenn dein Herz spricht...“

7. April 2018, Strandbad Fuschl am See

Anmeldung: Petra Brandstätter: 0664-3045349

salzburg@aglow.de



Akademie für Theologie und Gemeinde

Seminar: „Geschichte und Selbstverständnis der FCGÖ“

Ort: WunderWerk Wien,

Absberggasse 27 (Expeditthal) 1100 Wien

Termin: 13.4 - 14.4.2018

Gasthörer herzlich willkommen - 50€.

Anmeldung und Info unter athg-office@athg.at

Seminar: „Lerne den Heiligen Geist kennen“

Ort: FCG, Richard-Wagner-Gasse 1 2620 Neunkirchen

Termin: 08.6-09.6.2018

Gasthörer herzlich willkommen - 50€

Anmeldung und Info unter athg-office@athg.at



Aktion für verfolgte Christen und Notleidende

Johannes 10:10 Konferenz

24 -26. Mai, Wien

Evangelikale Gemeinde Floridsdorf,

Jedlersdorferstr. 278, 1210 Wien

Kosten: Ehepaare € 200, Normalpreis € 150,-,

Tageskasse € 160,-

Konferenzsprache Englisch/Deutsch

Übersetzung verfügbar: Rumänisch und Farsi

Kinderbetreuung vorhanden

Infos u. Anmeldung: www.crescentproject.org/john1010-de



Alpha Österreich

Alpha Leadership Konferenz in London

07. - 08.05.2018

€ 250,- (Konferenz-Ticket, zzgl. Flug,

Unterkunft, Verpflegung)

Eine großartige Möglichkeit, sich zürüsten zu lassen für die Aufgaben als Leiter und gleichzeitig die Alpha Gründungskirche in London kennen zu lernen. Nur noch wenige Tickets verfügbar.

Alpha Training in Wien

08.06.2018

€ 20,- auf Spendenbasis

Hier erfährt man alles, was man wissen muss, um Alpha anzubieten und kann sich mit Leuten vernetzen, die schon Erfahrung mit Alpha haben! Infos und Anmeldung auf www.alphakurs.at/events oder unter info@alphakurs.at



Arbeitskreis bibelorientierter österreichischer Jugend

Christuszentrierte Erlebnispädagogik

Entdecke einen neuen Zugang für die Arbeit mit der nächsten Generation.

Für Mitarbeiter der Jungschar-, Kinder- und Jugendarbeit

Leitung: Dipl. päd. Miriam Linseder BEd. (Erlebnispädagogin, Supervisorin)



Kosten: € 35,- (Anmeldung nach 07.03.2017 € 40,-)

Termin: 7. April 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: Freikirche Traun, Tischlerstraße 27, 4050 Traun

Termin: 28. April 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: Evangelikale Gemeinde Meidling, Getrude-Wondrak-Platz 4, 1120 Wien

Info und Anmeldung: ABÖJ, Quellenstrasse 3, A-6900 Bregenz, +43 0664 92 89 041, kurse@aboej.at, www.aboej.at/ausbildung

Befreit leben Österreich-Hoffnung für verletzte Herzen

Kurs für Männer und Frauen –

„Unterwegs zu einem befreiten Leben“

06.-08.04. und 20.-22.04. 2108

Veranstaltungsort: Gnas/Steiermark

Kontakt: Christoph Ritter, Tel. 0664/8265307

Details zum Kurs auf www.befreitleben.org



Bibellesebund

Männer-Mountainbike-Mostviertel

Termin: Fr 04. - So 06.05.2018

Leitung: Hans Widmann und Stefan Hüttenmeyer

Ort: Mostviertel (NÖ)

Preis: € 215,- (ab 12.04.: € 249,-)

Alter: 18+

Kräuterfreizeit

Termin: Fr 25. - So 27.05.2018

Leitung: Annemarie Mir und Beata Widmann

Ort: St. Wolfgang (Sbg.)

Preis: € 179,- (ab 30.04.: € 199,-)

Fotofreizeit

Termin: Fr 25. - So 27.05.2018

Leitung: Hans Widmann und Manu Cherlias

Ort: Landeshäuser Wurzeralm (OÖ)

Preis: € 165,- (ab 30.04.: € 179,-)

Alter: Jugendliche & Erwachsene

50 PLUS – Zuversichtlich älter werden

Termin: Do 31.05. – So 03.06.2018

Leitung: Helga Schmalnauer und Dr. Alfred Glack

Ort: Schütterhof Schladming (Stmk)

Preis: € 349,- (ab 10.05.: € 385,-)

Alter: 50+

Vater Kind Freizeit

Termin: Fr. 22. - So 24.06.2018

Leitung: Hans Widmann und Team

Ort: Campingbad Ossiachersee (Ktn.)

Preis: € 109,- (ab 03.06.: € 120,-)

Alter: Kinder von 7-14 Jahren

Info und Anmeldung: www.bibellesebund.at od. Tel. 06135-41390



Christen an der Seite Israels

Jubiläums - Israelkonferenz

Termin: Samstag, 07. April 2018

Ort: Europa Haus, Linzer Str. 429, 1140 Wien

Beginn: 9.30h Ende: ca. 18.00h

Keine Konferenzgebühr. Anmeldung unbedingt erforderlich unter

Fortsetzung auf Seite 33 ►



SCHECHINGER Tours

Mit Schechinger-Tours nach Israel

ISRAEL-JUBILÄUMS-REISE 70 Jahre Israel

mit Pfarrer Hanspeter Wolfsberger
(Leiter des Hauses der Besinnung
in Betberg),

Walter und Marianne Schechinger
(Wildberg-Sulz am Eck)

vom 15.04.2018 – 25.04.2018

Israel-Festreise-Pfingsten

mit Pastor Wolfgang Wangler
(Pfalzgrafenweiler),

Walter und Marianne Schechinger
(Wildberg-Sulz am Eck)

vom 21.05.2018 – 01.06.2018

Israel-Erlebnisreise „Wüste, Meer & mehr“

mit Pastor Paul (Mexx) Koch aus Köln
und Markus Schechinger
(Wildberg-Sulz am Eck)

vom 29.07.2018 – 08.08.2018

Israel-Reise

mit Lutz Scheufler (Waldenburg),
Walter und Marianne Schechinger
(Wildberg-Sulz am Eck)

vom 08.10.2018 – 17.10.2018

Israel-Reise

mit Pfarrer Hanspeter Wolfsberger
(Leiter des Hauses der Besinnung
in Betberg)

und Jens Schechinger (Neubulach)

vom 26.10.2018 – 04.11.2018

Israel-Inforeise

Für Pfarrer, Gruppenplaner und
Verantwortliche. Zur Planung einer
eigenen Gruppenreise nach Israel

vom 28.01.2019 – 04.02.2019

Bitte fordern Sie unsere Reiseprospekte kostenlos an!

SCHECHINGER
Tours

Walter Schechinger

Im Kloster 33 • D - 72218 Wildberg-Sulz am Eck • Tel. +49 (0) 7054-5287 • Fax +49 (0) 7054-7804
e-mail: info@schechingertours.de • www.schechinger-tours.de

» Fortsetzung von Seite 31

www.israelaktuell.at

Kontaktaufnahme: info@israelaktuell.at

Kontaktperson: Marie-Louise Weissenböck, Tel. 0664-564 3302

Christliche Familien Arbeit

Grundlagenseminar

„Freiheit in Christus“

Trainer: Gerhard Quiring

CFA-Haus, Breitenbach 28, 4612 Scharn

31. Mai – 03. Juni 2018

Anmeldeschluss: 11. Mai 2018

Kosten: € 85.- Seminargebühr inkl. Schulungsmaterial

Mahlzeiten gegen freiwillige Spenden

Informationen bei: Christliche Familien Arbeit, Breitenbach 28,

4612 Scharn, Tel. 07249-47793, Handy: 0664-4516133,

E-Mail: cfa@familienarbeit.at, www.familienarbeit.at



Christliche Lebensberatung & Seelsorge

Seminare und Lehrgänge:

„Scheidung“

Wenn ein gemeinsames Lebensprojekt zu Ende geht. Wenn Mann und Frau auseinander gehen, bleiben sie trotzdem Eltern.

Samstag, 7. April 2018, (10 bis 18:30 Uhr)

Maria Ward Haus im Lilienhof, 3100 St. Pölten, Stattersdorfer Hauptstr. 62

Seminarleiterin: Mag. Sandra Velásquez (€ 75,00)

„Alte Wunden durch Vergebung heilen“

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema Vergebung als einen prozesshaften Vorgang in uns widmen.

Samstag, 21. April 2018 (10 bis 18:30 Uhr)

Kloster der barmherzigen Schwestern, 2381 Laab im Walde, Klostergasse 7-9, Seminarleiter: DSA Markus Fellingner (€ 75,00)

„IMAGO Beziehungsdialog“

Die Imago-Methode beschreitet einen neuen Weg in der Paarberatung. Dank dieses sehr effizienten Werkzeugs gelingt es vielen Paaren, den Weg zurück in eine gute Verbindung zu finden.

Freitag, 27. April 2018 (10 bis 20:30 Uhr) und

Samstag, 28. April 2018 (9 bis 18:00 Uhr)

Bildungshaus St. Hippolyt, 3100 St. Pölten, Eybnerstraße 5

Seminarleiterin: DSA Irene Penz, MSc (€ 180,00)

„Muskelentspannung und Seelenfrieden“

In diesem Seminar üben wir effektive Entspannungsmethoden, welche zu körperlich positiven Auswirkungen und zu einem Zustand der inneren Ruhe finden.

Samstag, 5. Mai 2018 (10 bis 18:30 Uhr)

Exerzitienhaus der barmherzigen Schwestern, 8020 Graz, Mariengasse 6a, Seminarleiterin: Mag. Christiana Weber (€ 75,00)

„Lust auf Neues“

Tag für Tag erfordern Veränderungen im Innen und Außen tief greifende Lernprozesse. Im Seminar setzen wir uns handlungsorientiert mit verschiedenen Aspekten von lebenslangem Lernen auseinander.

Samstag, 5. Mai 2018 (10 bis 18:30 Uhr)

Bildungs- und Begegnungszentrum Haus der Frau, 4020 Linz, Volksgartenstr. 18, Seminarleiter: Dr. Albin Waid (€ 75,00)

„Kurzer Prozess“

Arbeit mit dem Familienbrett

Das Familienbrett wurde in der systemischen Familientherapie entwickelt, um Familienkonstellationen von den Beteiligten – BeraterInnen und Ratsuchenden – analog zum Schachspiel – auf einem Brett aufzustellen.

Samstag, 26. Mai 2018 (10 bis 18:30 Uhr)

Kolpinghaus Salzburg, 5020 Salzburg, Adolf-Kolping-Str. 10

Seminarleiter: Mag. Dr. Arthur Domig (€ 75,00)

„Die Seele auf die Bühne bringen“

Einführung in Praxis und Wirkweise von psychodramatischen Techniken

Samstag, 26. Mai 2018 (10 bis 20:30 Uhr)

Maria Ward Haus im Lilienhof, 3100 St. Pölten, Stattersdorfer Hauptstr. 62, Seminarleiter: Mag. H. Jörg Schagerl (€ 75,00)

„Klarsprech“

Berühren und berührt werden durch Worte.

Hier kann jede und jeder ohne großen Aufwand viel bei sich selbst verändern. Und dadurch werden ganz neue – tief berührende – Erfahrungen in der Kommunikation angebahnt.

Samstag, 2. Juni 2018 (10 bis 18:30 Uhr)

Bildungshaus Mariatrost, 8044 Graz, Kirchbergstraße 18

Seminarleiter: DSA Walter Steindl (€ 75,00)

Wir freuen uns über Ihr Interesse und senden Ihnen gerne vertiefende Informationen unverbindlich zu. CLS-Büro:

Tel. 07227/20972, E-Mail: office@cls-austria.at, www.cls-austria.at

Evangelikale Akademie

EVAK-Wien, Wochenendseminare:

Ehe und Familie

Ernst Prugger, zertifizierter Ehe- und Familienberater

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 8.-9.6.2018

Gesellschaftliche Herausforderungen und wie wir damit umgehen können

Dr. Gudrun und Dr. Martin Kugler

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 27.-28.4.2018

Islam

Heiko Wenzel, Ph.D.

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 13.-14.4.2018 und 15.-16.6.2018

Kirchengeschichte II

Lic. theol. Raimund Harta

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 4.-5.5.2018

Missionale Theologie

Dr. Rainer Ebeling

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 22.-23.6.2018

Österreichische Kirchengeschichte

Dr. Frank Hinkelmann

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 25.-26.5.2018

EVAK-Süd Graz

Wochentagseminar:

Philippbrief

Alexander Schütz, M.A.

Dienstag 19:00-21:00, Start: 10.4.2018

Wochenendseminare:

Apologetik

Dr. Christian Benschel

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 8.-9.6.2018

Österreichische Kirchengeschichte

Dr. Frank Hinkelmann

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 13.-14.4.2018

EVAK-Süd Villach

Wochentagseminar:

1. Korintherbrief

Jan Mertel M.Div

Mittwoch 19:00-21:00, Start: 16.5.2018

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.evak.at

EVAK Büro: 01-812 38 60



Frauenfrühstück

mit Karin Ebert

AGLOW
GRUPPE SALZBURG

Wenn dein Herz spricht ...

Samstag,
7. April 2018 9.00 Uhr

Fuschlseebad
Dorfstraße 30
5330 Fuschl

Info & Anmeldung:

Erika Lange
+43-(0)660-4717833
Petra Brandstätter
+43-(0)664-3045349
salzburg@aglow.de



Als Gemeinde sind wir Teil der evangelischen Kirche und legen unseren Fokus auf lebendiges Christsein und Weltmission. Wir suchen einen

Prediger/Geistliche Leitung (auf Vollzeit-Basis)

Ihr Aufgabengebiet:

geistl. Richtungsarbeit,
lebensnah predigen,
Diakonie und Seelsorge,
Mitarbeiter fördern
Kontaktpflege zu den
Gemeinden vor Ort
Zusammenarbeit mit der
ev. Allianz

Gemeindebau auf
biblischer Grundlage
Gottesdienstgestaltung,
evangelistische
Aktivitäten, fundierte
Bibelarbeiten

Was wir bieten:

Lebendige Gemeinde

Gehalt nach
Vereinbarung

Ihr Profil:

Abgeschlossene theol.
Ausbildung mit klarem
Schriftverständnis
Mehrjährige Erfahrung im
Gemeindedienst oder
Missionsfeld

Mitglied in der
Evangelischen Kirche

Infos

Website: www.gmu.at
information@gmu.at

Ev. Missionsgemeinschaft
Salzburg,
Schopperstraße 18,
5020 Salzburg, Österreich



GEMEINDE UNTERWEGS



Christliche Fachkräfte International

Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

Bildung fördern in Tansania!

Pädagoge (m/w) gesucht



www.gottes-liebe-weltweit.de/foerdern

*Glauben fördern
Talente entwickeln
Persönlichkeit formen*

Mehr als
studieren!



Seminar für biblische Theologie
verständlich – praxisnah – wirkungsvoll

www.sbt-beatenberg.ch

» Fortsetzung von Seite 33

Evangelische Pfarrgemeinde Schladming / Missionsgemeinschaft der Fackelträger – Tauernhof Schladming

Schladminger Jugendtag 28./29. April

für Jugendliche ab 14 Jahren
im Congress Schladming (Europaplatz) und in der
evangelischen Kirche Schladming (Martin Luther-Straße)
Mit Stefan Lepp und Paul Austerhuber
Musik: mercy dispense, new homeland u.a.
Thema: „Mensch, wer bist du?“
Wir freuen uns auf dich, deine Freunde, deine Jugendgruppe,
deine Konfi-Gruppe mit Leiter.
Weitere Infos auf www.schladminger-jugendtag.at



Evangelisation Explosiv Österreich

XEE Seminar; Zurüstung für persönliche Evangelisation

Zielgruppe: Alle, speziell Gemeinde-Gruppen-Hauskreisleiter
Termin: 19. April ab 18:00 Uhr, 20.-22. April ganztägig.
Ort: FCG Wels Wiesenstrasse 52 4600 Wels
Kosten: 179,- €
Kontakt: Maria Kutschera Tel: 0699-19011475,
E-Mail: maria.kutschera@evangelisation-explosiv.at



Family Life Mission

Wellness Seminar zum Thema Romantik und mehr...

Dieses Seminar ist für Paare, die:
- glücklich sind und ihrer Ehe etwas Gutes tun wollen,
- ihrer Ehe wieder neuen Schwung geben möchten
- mehr aus ihrem Liebesleben machen wollen
10. Mai, 18:00 Uhr bis 13. Mai, nach dem Mittagessen
Ort: Hotel Schütterhof, Schladming-Rohrmoos
Infos: office@flm.at, www.flm.at



Freie Christengemeinde – Pfingstgemeinde Österreich

AUFBRUCH Konferenz

10. – 12. Mai 2018
Expedithalle Wien
www.aufbruch-konferenz.at

Family Live Freizeit

30. Mai – 3. Juni 2018
Eben
<http://www.mittendrin.fcgoe.at/>

Shake Youth Jungendtreffen

1. – 3. Juni 2018
Wagrain
www.shakeyouth.at

Freizeit 50++

1. – 7. Juli 2018
Hotel Lohninger-Schober, Hipping 18, 4880 St. Georgen i. Atterg.
Erika Stieb: erika.stieb@gmx.at oder 0043 (0)650 440 52 03
Für weitere Infos: FCGÖ Administration, Julius-Fritsche-Gasse 44,
5111 Bürmoos, fcgadmin@fcgoe.at, Handy: 0676-89698969



Freikirchen in Österreich

Schulgründungsseminar

Termin: 16. März 2018
von 12-17 Uhr
Ort: Mayflower Christian Academy, Privatschule der Freikirchen in
Österreich, Van der Nüllgasse 29, 1100 Wien
Tragen Sie sich mit dem Gedanken, eine freikirchliche Privatschu-



le zu gründen?

- Was sind Merkmale, Wichtigkeit und Möglichkeiten einer christlichen Privatschule?
- Welche Voraussetzungen sind nötig? (pädagogische Profilfindung, Personal, Räumlichkeiten, geistliche Identitätsfindung)
- Wie sieht ein möglicher zeitlicher Ablauf einer Schulgründung aus? (Projektplanung)

Wir beraten Sie in all diesen Fragen.

Kosten: € 20,-

Anmeldungen bitte unter: marcus.aszmann@freikirchen.at

Fortbildungen des Schulamtes der FKÖ:

Christuszentrierte Erlebnispädagogik im Religionsunterricht

Miriam Linseder
Freitag, 06.04.2018, 14:30-20:30,
Freikirche Traun, Tischlerstraße 27,
Freitag, 27.04.2018, 14:30-20:30, LIFE Church, Sauterg. 34, Wien
Evangelientexte „traditionell“ und historisch-kritisch präsentieren

Dr. Franz Graf-Stuhlhofer
Dienstag, 15.5.2018, 15:00-18:30, EFG Falkenhofg. 19, 8010 Graz
Donners., 17.05.2018, 16:00-19:30, LIFE Church, Sauterg. 34, Wien
Sämtliche Fortbildungen sind öffentlich und kostenlos.

Anmeldung per E-Mail an:

Dr. Franz Graf-Stuhlhofer franz.graf-stuhlhofer@kphvie.ac.at



gospelnoiZe

Konzert im republic Salzburg

YOU ARE GOOD!
5. Mai 2018, 20 Uhr, Anton-Neumayr-Platz 1,
5020 Salzburg

gospelnoiZe pur. Und davon nur das Beste.
In bewährter Besetzung mit großer Combo und
energiegeladen wie immer präsentiert der Chor
die Essenz aus den großen Shows der letzten fünf Jahre.
Dabei dürfen natürlich Gospel-Klassiker nicht fehlen, genauso
wenig wie knackige Songs aus jüngerer Gospelgeschichte.
Mehr Infos auf www.gospelnoiZe.at



HELP-FCJG Wien

Evangelistischer Jubiläums-Einsatz

01.06.2018 im Stadtzentrum Wiens
mit „Petra Feddersen & Friends“
und vielen Ehrengästen und
gemeinsam mit „Jugend mit einer Mission“
Nähere Infos unter info@help-fcjc oder
www.helpinternational.de/events

Jubiläum 30 Jahre HELP-FCJG Wien

02.06.2018, 16-22 Uhr
mit Walter & Irene Heidenreich, Petra Feddersen und Birgit Janke.
Zusammen mit vielen Ehrengästen, Freunden, ehemaligen Gästen
und Partnern, die uns auf unserem Weg begleitet haben beziehungsweise mit uns gemeinsam auf dem Weg sind, wollen wir
dieses tolle Jubiläum feiern.

Um kurze Anmeldung unter info@help-fcjc.at wird gebeten.

Evangelisations-Einsätze

27.5.-23.6.2018
Teilnahme wochenweise möglich
Wir werden anlässlich unserer 30-Jahr-Feier in Partnerschaft mit
„Jugend mit einer Mission“ und den Ortskirchen evangelistische
Einsätze in Wien und Umgebung machen – und du kannst gerne
dabei sein. Anmeldung und Infos unter info@help-fcjc.at



Fortsetzung auf Seite 37 »



KOMM MIT!
SEI DABEI!
FINDE
FREUNDE!

LUST AUF ABENTEUER? UNERSCHROCKENE KIDS GESUCHT!

Jungschar-Lager-Termine 2018

Region Ost: 8. - 14. Juli: Detektive-Lager I
15. - 21. Juli: Detektive-Lager II

Region Nord: 17. - 20. Juli: Römer-Lager I
22. - 27. Juli: Römer-Lager II

Region Süd: 4. - 10. August: Nehemia-Lager I
11. - 17. August: Nehemia-Lager II

Weitere Informationen unter:
<http://www.aboej.at/termine>

ABÖJ 
Gemeinsam geht alles.



Gott schreibt Geschichte!
Konferenz | Marsch zum Berg Zion | Festival of Life

70 Jahre Israel

1948-2018

Komm zum Marsch der Nationen!
Jerusalem, 13.-15. Mai 2018

Sprecher: Daniel Kolenda, Heidi Baker,
Jobst Bittner, Harald Eckert u.v.a.
Special Guests: Rafi Eitan, Noah Klieger,
Knessetabgeordnete Yehuda Glick und Robert Ilatov



*Gültig bis 15.04.2018 – solange der Vorrat reicht!

Infos und Anmeldung unter www.MON2018.com

Veranstalter: Marsch des Lebens e.V., Eisenbahnstraße 124, 72072 Tübingen

\$10 RABATT MIT CODE*
„ALLIANZSPIEGEL“

Stilvolle Gottesdiensträumlichkeiten um attraktiven Preis zu vermieten in Wien 17



Komplett ausgestattet mit Tonanlage und Lichttechnik.
Kapazität im Hauptraum bis ca. 200 Personen.
Voll ausgestattete Küche und diverse Nebenräume,
wie Kinderräume und Cafeteria.

Verfügbare Zeit: Sonntag von 15:00 – 22:00

Zusätzliche Nutzung an einem Wochentag
nach Vereinbarung möglich.

Monatsmiete: VB. €1.500,-
all inclusive (Heizung, Strom, usw.)

E-mail: office@lifechurch.at | Tel.: 0664 3082054

» Fortsetzung von Seite 35

IM ÖSTERREICH

ATEMPAUSE

Tägliche kostenlose Online-Bibelandacht um 05:00 Uhr auf www.fb.com/glaubensimpulse

Wir freuen uns über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!



Institut für Theologie und Gemeindebau

ITG-Seminare: Fr. 16 Uhr - Sa. 16 Uhr

Gesetz, Propheten und apokalyptische

Texte (Hermeneutik)

Termin: 13.-14.4.2018

Ort: Linz, EMZ

Referent: Carsten Friedrich, M.Th.

Langham-Konferenz: Auslegung des Alten Testaments

Termin: 29.4.-2.5.2018

Ort: Schloss Klaus

Referent: Mark Meynell

Begründet glauben - Apologetik

Termin: 11.12.5.2018

Ort: Linz, EMZ

Referentin: Dr. Christian Bensel

Auslegung der Josephsgeschichte

Termin: 25.-26.5.2018

Ort: Innsbruck, Novum

Referent: Dr. Christian Bensel

Auslegung des 1. Korintherbrief

Termin: 1.-2.6.2018

Ort: Linz, Mennonische Freikirche

Referent: John Stoller, M.Th.

Infos und Anmeldung: Christian Bensel, Tel. 0699-12 48 48 22,

christian.bensel@itg-studium.at, www.itg-studium.at



kids-team

Impulstag

Samstag 14.04.2018 (09.30 Uhr bis 17.00 Uhr)

EFG, Falkenhofgasse 19, 8010 Graz

09.30-12.00 Uhr: Mitgliederversammlung – Gäste

willkommen!

13.00-17.00 Uhr: Themen-Vortrag: „Kinder im digitalen Zeitalter“

Referent: Herbert Wallinger

Infostände, Gesprächsforum, Workshops (2 Durchgänge à 45min)

Parallel wird ein Kinderprogramm angeboten.

Anmeldung bitte unter info@kids-team.at oder 0660-7933540

Weitere Infos: <https://kids-team.com/at/event/impulstag>



Liebenzeller Mission Österreich

Freundestreffen und

Jahreshauptversammlung

6.-8. April 2018

Jufa Hotel, Jugendherbergsstraße 148, 8990 Bad Aussee

Als Referent wird Daniel Schulte aus Meran/Südtirol die Bibelarbeiten über das Buch Nehemia halten.

Kosten: Erwachsene im Doppelzimmer: € 135.-, Jugendliche € 90.-

Kinder € 65.- und EZ-Zuschlag pro Nacht € 15.-

Kontakt: Friedemann Urschitz, 0677-61560320 oder 06212-30703



LOGOS-Lebensgemeinschaft

5 Tage Burn-Outprävention

Individuell buchbares Programm zur begleiteten Reflexion der ausgewogenen Lebensführung anhand der 5 Säulen der Identität und biblischen Leitmotiven.



Kontakt: Andrea A. Weiß, MSc., Tel. 0699-17452006

www.logosgemeinschaft.at, Edlbach 1, 4580 Windischgarsten

Lutherische Missionsgesellschaft

Missionsfreizeit

vom 10. – 13. Mai 2018

Thema: „WIE KOMMT MAN ZUR GEWISSHEIT IN GLAUBENSdingen?“

mit dem bekannten Missionsmann, Buchautor u. Pfarrer Winrich Scheffbuch.

Ort: Alpengasthof u. Jugendhotel Venedigerhof, 5741 Neukirchen am Großvenediger, Roßberg 103; www.venedigerhof.at

Kosten: p. P. inkl. Vollpension im DZ: € 162,00; EZ: € 192,00;

Kinder bis 2 Jahre: frei; 3-6 Jahre: € 84,00; 7-12 Jahre: € 120,00;

Jugendliche 13-16 J.: € 141,00.

Anmeldung bis spätestens 01.05.2018: LUTMIS c/o Fam. Vogeltnik,

Badgasse 3, 2105 Unterrohrbach; telefonisch: 02266-80811; oder

per E-Mail an: kontakt@lutmis.at

Genauere Informationen: www.lutmis.at und Anzeige auf Seite 2.

Jeder ist sehr herzlich willkommen!



Lutherischer Lektorenbund

Wer verkündigt bzw. seinen Glauben an Jesus Christus bezeugt, sollte Gottes Wort vertrauend und nicht kritisierend behandeln, als wäre die Bibel irgendein Buch.

Zwei Tagesseminare „Schriftverständnis“

mit Kurt Schneck, jahrelang theologischer Leiter von Schloss Klaus, lehren den historisch-biblischen Schriftzugang, Christus als Mitte der Schrift, Regeln der Auslegung, „Widersprüche“ und Spannungen in der Bibel. Die historisch-kritische Methode und deren Folgen kommen zur Sprache.

Teil 1 am 9.6.2018 im Evang. Pfarrzentrum Kirchdorf/Kr. OÖ

Teil 2 am 16.9.2018 im Evang. Pfarrzentrum Gmunden OÖ

Informationen und Anmeldung: www.lektorenbund.at



Open Doors

OPEN DOORS SPEAKER TOUR

mit Frederick aus Garissa/Kenia

19. – 25. April 2018

Open Doors Österreich, Karl Popper-Straße 16, 1100 Wien

Details zu den konkreten Terminen und Veranstaltungsorten:

www.opendoors.at

Information: Open Doors, Tel. 01 253 17 02, info@opendoors.at



Österreichische Studenten Mission

Mit ganzer Kraft - bis zum Ende?!

Das God@Work Wochenende für Berufseinsteiger (Noch-Studierende und Gerade-erst-Akademiker) und Berufstätige.

vom 6.-8. April 2018 auf Schloss Klaus gemeinsam mit Pastor Heiko Barthelmeß (KIK Innsbruck)

Wie kann ich mich Gott zur Ehre mit ganzer Kraft einsetzen und dennoch nicht ans Ende meiner Reserven kommen?

Mehr Infos auf: <https://oesm.at>



Osteuropamission

Offener OEM Tag

Eelco de Boer, OEM Schweiz

und Österreich, berichtet über

aktuelle Projekte in der Ukraine, Georgien, Ungarn und Serbien.

Marion Moldovan bringt neueste Nachrichten und eine brand-

neue Power Point Präsentation aus dem

Fortsetzung auf Seite 38 »



» Fortsetzung von Seite 37

Haus der Hoffnung.

Ort: Baptistengemeinde Bad Ischl, Götzstraße 2

Zeit: Samstag, 10. März 2018, 10:30 bis ca. 13 Uhr.

Kontakt: Osteuropamission Österreich, Josef & Waltraud Jäger,

Tel. 06132/28471, osteuropamission@speed.at

SaveOne Europe

Seelsorgerliche Aufarbeitung nach einer Abtreibung für betroffene Jugendliche, Frauen, Männer und Paare



SaveOne LeiterInnen Schulungstag in der FCG Wels

Für Pastoren, Seelsorger und christliche Fachkräfte

Wann: 9. Juni 2018, 9-17 Uhr

Wo: FCG Wels, Wiesenstr. 52, 4600 Wels

Trainer: Chris & Sonja Horswell mit Lebensbericht

Anmeldung und Kosten unter kevin.gerda@gmail.com

Laufende Aufarbeitungskurse (Kleingruppen) in fast allen Bundesländern in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Mehr Details unter www.saveoneeurope.org

Gerne nehmen Chris & Sonja Horswell Einladungen zu Konferenzen und Frauen-/Männerfrühstückstreffen zur Vorstellung des SaveOne Dienstes an: office@saveoneeurope.org, 0660-1445076

Schloss Klaus

Osterfreizeit 29.03.2017 - 02.04.2018

„OSTERN – Durchbruch zum Leben, Aufbruch zur Freude“

Mit Lutz Kettwig und dem Schlossteam.

Für Kinder und Jugendliche (3-17 Jahre) wird parallel zum Erwachsenenprogramm ein eigenes Programm angeboten.

Kosten: € 209,- (inkl. € 40,- Anmeldegebühr) Kinderstaffelung!

Ehevorbereitung 5.04. – 8.04.2018

Uli und Alfred Lukesch, selbst seit 39 Jahren ein originelles Paar, geben als Begleiter in diesen Tagen verliebten und verlobten Paaren Tipps für die Partnerschaft weiter.

Kosten: € 159,- pro Person (inkl. 20,- Anmeldegebühr)

Schlossdreierlei 19.04. – 22.04.2018

„Berührende Worte“ – Gebete der Bibel

Ein verlängertes Wochenende nur für Frauen!

Auf die gemeinsame Zeit freuen sich Uli Lukesch, Kerstin Schmedt und Renate Rechberger

Gesamtkosten: € 156,- Euro (inkl. 20,- Euro Anmeldegebühr)

Männertagung 03.05. - 06.05.2018

Männer fragen nach dem Plan Gottes für ihr Leben!

Austausch unter Männern, Zwiegespräch mit Gott. Das „Männerteam“ von Schloss Klaus freut sich auf dieses verlängerte Wochenende! Gesamtkosten: € 159,- (inkl. € 20,- Anmeldegebühr)

Young Men's Special 03.05. - 06.05.2018

Wildling oder Bettvorleger?

Für junge Männer im Alter von 18-25 Jahren.

Stefan Ematinger wird die Bibelarbeiten übernehmen und durch die Freizeit führen

Kosten: € 149,- (inkl. € 20,- Anmeldegebühr)

Tagung 50 Plus 09.05. – 13.05.2018

„Angst und Vertrauen“

Aufbruch zu Weisheit und Reife.

Mit Karin Ebert und dem 50 Plus Team

Kosten: € 225,- (inkl. € 20,- Anmeldegebühr)

Pfingstevent 18.05. – 21.05.2018

Vier Tage voller Kreativität, Action, Tiefgang.

Für alle Teens ab 13 Jahren. Nimm deinen Jugendkreis mit! Für Jugendgruppen gibt es ab 5 Personen eine 10% Ermäßigung.

Kosten: € 112,- (inkl. € 20,- Anmeldegebühr)

Frühjahrsbibelwoche 21.05. - 26.05.2018

Fünf Tage ‚Bibelschule‘. Unterricht an den Vormittagen und Abenden, an den Nachmittagen Ausflüge in unserer schönen Umgebung. Mit Birgitt Gehring: „Geistliche Reife – Der Apostel Paulus als Modell“ und Alfred Lukesch: „Exodus – eine Herausforderung!“

Für Kinder und Jugendliche (3-17 Jahre) wird parallel zum Erwachsenenprogramm ein eigenes Programm angeboten.

Kosten: € 248,- (inkl. € 40,- Anmeldegebühr) Kinderstaffelung!

Schloss-Frühjahrsfreizeit 27.05. - 01.06.2018

„Begegnungen mit Jesus“

Mit Elmar Otto und Armin Hartmann.

Für Kinder und Jugendliche (3-17 Jahre) wird parallel zum Erwachsenenprogramm ein eigenes Programm angeboten.

Kosten: € 248,- (inkl. € 40,- Anmeldegebühr) Kinderstaffelung!

Vater-Kind-Tage 30.05. - 03.06.2018

Spezielle Tage, in denen wir die Beziehung Vater-Sohn/Tochter pflegen und intensivieren wollen.

Mit Andreas Kirchdörfer und Team

Kosten: € 199,- für Väter; € 160,- für Kinder (inkl. € 20,- Anmeld.)

Partnerseminar mit Kinderbetreuung 08.06. - 10.06.2018

„Jahreszeiten einer Ehe“

Dieses Wochenende für junge und „altgediente“ Paare bietet einen „Service“ zur Auffrischung der Beziehung.

Mit Uli und Alfred Lukesch sowie Ute und Lutz Kettwig

Für Kinder und Jugendliche (3-17 Jahre) wird parallel zum Erwachsenenprogramm ein eigenes Programm angeboten.

Kosten: € 125,- (inkl. € 20,- Anmeldegebühr) Kinderstaffelung!

Wanderwochenende 14.06. - 17.06.2018

Wandern unter dem Wort und mit dem Wort.

Ein verlängertes Wochenende für Leib und Seele.

Mit Birgitt Gehring und Armin Hartmann

Kosten: € 160,- (inkl. € 20,- Anmeldegebühr)

Weitere Informationen unter www.schlossklaus.at

Team.F

Der ungezähmte Mann – das Camp

Termin: 05.04. – 08.04.2018

Ort: 4574 Vorderstoder, Almgasthof Baumschlagberg (47°42'07.5"N 14°12'45.8"E)

Leitung: Sascha Kremmer

Kosten/Person: 285,00 € bei Anm. bis 5.3.2018 (Frühbucherbonus)

310,00 € bei Anmeldung ab 06.03.2018

Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm

Paar-Abend Graz

Termin: 20.04.2018

Ort: 8044 Graz-Mariatrost

Hotel-Restaurant Häuserl im Wald

Uhrzeit: ab 18:30 Uhr Begrüßung und Sektempfang

19:00 Uhr Candle-Light-Dinner

Referenten: Andreas & Monika Ludwig

Kosten/Person: 25,00 €

Leistung: Candle-Light-Dinner

Der Mann und das „ungezähmte“ Bier

Seminar Teil 1: 05.05.2018 - Salzburg

Ort: 5162 Obertrum am See (BierKulturHaus)

Info: Abfahrt um 8:30 Uhr am Evang. Gemeindezentrum Rosenau

Rückkehr gegen 16:30 Uhr.

Leitung: Herbert Holzinger

Referent: Jens Luckart (Braumeister)

Leistung: * Aktive Teilnahme bei allen Schritten des Bierbrauens

* Professionelle Betreuung durch einen gelernten Braumeister ►►



* Verkostung von internationalen Craftbieren
 * Warmes Brauer-Buffer (Mittagessen)
 * Abschluss: Brauereizertifikat mit Bestätigung (Kurs A) der Diplom Biersommelier-Ausbildung und gemeinsame Fahrt nach Obertrum und zurück
 Seminar Teil 2: 01.07.2018 - Oberösterreich
 Ort: 4863 Seewalchen, Evang. Gemeindezentrum Rosenau
 Uhrzeit: Beginn 11:00 Uhr, Ende: gegen 16:00 Uhr
 Leitung: Herbert Holzinger
 Mitarbeiter: Werner März
 -> Seminartag 1 und 2: Kosten/Person: 110,00 €
 Info: 120,00 € bei Anmeldung ab 23.04.2018

Mission: Traumpartner

Termin: 11.05. – 13.05.2018
 Ort: 8943 Aigen im Ennstal, Puttererschlössl - Jugendgästehaus
 Leitung: Bernhard & Petra Regl und Team
 Kosten/Person: 190,00 €
 Leistung: Verpflegung (Frühstücksbuffet, 3-gängiges Mittagessen, 2-gängiges Abendessen), Gratis Saftbar beim Essen, Seminargebühr. Unterkunft in 3-Bett-Zimmern, DZ auf Anfrage
 Frühbucherbonus: 160,00 € bei Anmeldung bis 11.04.2018

Unterschiedlich und doch eins!

Termin: 25.05. – 27.05.2018
 Ort: 8971 Schladming-Rohrmoos, Alpenhotel Schütterhof (**** mit Wellness-Oase)
 Leitung: Alois & Klaudia Kindslehner
 Referenten: Andreas und Michaela Eyl. Sie haben gemeinsam 4 Kinder und leben in Innsbruck. Andreas Eyl ist u.a. als lizenzierter „Prepare Enrich Trainer“ tätig.
 Kosten/Person: 260,00 €
 Leistung: Vollpension, bestimmte Getränke am Tisch, Nutzung der Wellness-Oase, „Schladming-Card“ für die kostenlose Nutzung der Bergbahnen, Seminargebühr, Auswertung des Persönlichkeits-tests. Der Persönlichkeitstest selbst ist vorab online auszufüllen. Für die Registrierung fällt eine Gebühr von 10,00 € an, die online zu bezahlen ist.
 Info: 270,00 € bei Anmeldung ab 14.05.2018

Radl-Wochenende für Ehepaare

Termin: 08.06. – 10.06.2018
 Ort: 7072 Mörbisch am See, Gartenpension Fischl

Leitung: Johan & Andrea Wählander
 Kosten/Person: 175,00 €
 Leistung: Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühr
 Info: 185,00 € bei Anmeldung ab 28.05.2018

Mutter-Tochter-Wochenende (7-13 Jahre)

Termin: 15.06. – 17.06.2018
 Ort: 4580 Windischgarsten, Evang. Freizeitheim
 Leitung: Klaudia Kindslehner
 Kosten: 195,00 € (für Mutter & Tochter)
 Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm
 Unterkunft in 4-Bett-Zimmern, DZ auf Anfrage
 Info: 205,00 € bei Anmeldung ab 04.06.2018

Vater-Sohn-Wochenende (9-12 Jahre)

Termin: 22.06. – 24.06.2018
 Ort: 4580 Windischgarsten
 Evang. Freizeitheim
 Leitung: Alois Kindslehner und Team
 Kosten: 195,00 € (für Vater & Sohn)
 Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm
 Unterkunft in 4-Bett-Zimmern, DZ auf Anfrage
 Info: 205,00 € bei Anmeldung ab 11.06.2018
 Infos und Anmeldung für alle Veranstaltungen: TEAM.F – Neues Leben für Familien, Schmidham 79, 4870 Vöcklamarkt
 Tel. 0677-62688177 / info@team-f.at / www.team-f.at

Weisses Kreuz

Fachtagung 2018:

Traumatisierung verstehen

Samstag 17.03.2018 (10:00 - 18:00)
 Fachreferate und Workshops zum Umgang mit schweren seelischen Verletzungen sowie Podiumsdiskussion zu Sekundärtrauma: Wenn helfen traumatisiert.
 Steirerhof Graz, Jakominiplatz 12, 8010 Graz
 € 90 (inkl. Seminarunterlagen, Kaffee und Kuchen)

Impulsabend:

Prävention bei sexueller Gewalt an Kindern u. Jugendlichen

Montag 16.04.2018 (18:30 - 21:00)
 Novum Wien-Hbf, 1100 Wien
 € 10 - Für ehrenamtliche Arbeitende
 Info und Anmeldung für beide: www.weisses-kreuz-oe.at



Das Camp Der ungezähmte Mann

„Frage Dich nicht, was die Welt braucht. Frage Dich lieber, was Dich lebendig macht, und dann geh hin und tue das Entsprechende. Denn die Welt braucht nichts so sehr wie Männer, die lebendig geworden sind.“
John Eldredge

Sehnt Du Dich manchmal nach Veränderung, weißt aber nicht wie und was? Hoffst Du auf einen Durchbruch zu Gott, aber er kommt nicht? Fühlt sich Dein Leben manchmal wie ein K(r)ampf an?

Dieses Seminar hat viele Männer schon stark herausgefordert und wesentliche Veränderungen bei Ihnen in Gang gebracht. Entdecke Dein Herz, Deine wahre Identität als Mann, wie Du mit Gott ins Gespräch kommen kannst, ...! Sei beim Camp dabei, das in Anlehnung an das Original Bootcamp „Wild-at-Heart“ von John Eldredge bereits zum achten Mal in Österreich stattfindet.

Bist DU bereit?

Wann:

Donnerstag 05.04.2018 bis
 Sonntag 08.04.2018

Wo:

Almgasthof Baumschlagberg
 4574 Vorderstoder, Oberösterreich
 GPS: 47°42'07.5"N 14°12'45.8"E

Leitung:

Sascha Kremmer & Team

Kosten:

285,00 € - Bei Anmeldung bis 05.03.18
 310,00 € - Bei Anmeldung ab 06.03.18

Leistung:

VP, Seminargeb., Abenteuerprogramm

Info & Kontakt:

www.derungezaehmtemann.at
www.team-f.at

www.team-f.at





LIVE MIT
DR. EMERSON
& SARAH
EGGERICHS



EUROPEAN TOUR

6 COUNTRIES • 14 CITIES
MARCH-APRIL
2018

**Das Geheimnis einer gelingenden Ehe!
Der EHEKURS für KLEINGRUPPEN ab nun
auf Deutsch erhältlich.**

**LIEBE & RESPEKT hat unzähligen Paaren geholfen,
folgende Schlüsselfragen zu beantworten:**

- Warum reagieren wir negativ aufeinander?
- Wie kann ich wirksam meinen Partner motivieren?
- Was kann ich tun, wenn mein Partner nicht reagiert?

**Dr. Emerson & Sarah Eggerichs
Freitag, 23. März 2018 in Graz**

19 Uhr, EFG Falkenhofgasse, 8020 Graz,
Falkenhofgasse 19

Information & Kursmaterial: schmitzer.gerhard@exousia.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Österreichische
Evangelische Allianz; ZVR: 310913872

Redaktion und Layout: Generalsekretär
Christoph Grötzing

Adresse: ÖEA, Vogelsangstraße 15c,
5111 Bürmoos
Telefon und Fax: +43-6274-5350
E-Mail: kontakt@EvangelischeAllianz.at
Druck: Sandler, 3671 Krummnußbaum 42

Blattlinie: Der Allianzspiegel erscheint 4 ×
jährlich. Er dient der Information über das weite
Spektrum der bekennenden Christen und der
Förderung des geistlichen Lebens der Leser. Die
von Autoren gezeichneten Beiträge geben deren

eigene Überzeugungen wieder. Der Allianzspiegel
wird kostenlos abgegeben. Spenden für die
Zeitung und die Allianzarbeit sind willkommen:
IBAN: AT35 4501 0000 0000 4340
BIC: VBOEATWWSAL

Vielen Dank!